LEGE-HAEGER

Deutsche Einheitskurzschrift

3

Eilschrift

Winklers Verlag · Gebrüder Grimm · Darmstadt

8227

Das Lehrbuch der Deutschen Einheitskurzschrift
von Lege-Haeger, 3. Teil, ist für den Schulgebrauch

ministeriell genehmigt:

Berlin	18. 12. 1968	Schul II a U/II c B 8
Niedersachsen	15. 10. 1957	Amtsblatt, Liste 85

In Baden-Württemberg, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein ist keine Genehmigung zur Einführung in den Schulunterricht erforderlich.

Best.-Nr. 8227
19., neubearbeitete Auflage, 1969

LEGE-HAEGER

Deutsche Einheitskurzschrift

3. Teil: Eilschrift

Neu bearbeitet nach Systemurkunde und Beispielsammlung A von 1968

von
Dr. Fritz Haeger
Oberstudiendirektor

und

Klaus-Wilhelm Lege
Diplom-Volkswirt

Winklers Verlag • Gebrüder Grimm • Darmstadt

Inhaltsübersicht

		Seite
	Fachausdrücke aus dem Eilschriftunterricht	3
1. a)	Weglassung von Endungen, Nachsilbe -ung	4
b)	Anlautkürzungen	5
c)	Bericht über ein Unternehmen	6
d)	Marketing	7
2. a)	Obenansetzen von Vorsilben, Weglassung von -ge-	8
b)	Anlautkürzungen	9
c)	Bewilligung eines Forschungsvorhabens	10
d)	Die Sieben Weltwunder	11
3. a)	Weglassung von End- und Zwischensilben	12
b)	Anlautkürzungen	13
c)	Antwortschreiben einer Weinhandlung	14
d)	Handelsmessen	15
4. a)	Zusammenschreiben von Wörtern	16
b)	Anlautkürzungen	17
c)	Anfrage über den Stand der Automation	18
d)	Gibt es gute Kriminalromane?	19
5. a)	Verkürzung der Schlußsilbe -er	20
b)	Auslautkürzungen	21
c)	Bürgschaftserklärung für einen Geschäftsfreund	22
d)	Die tägliche Gymnastik	23
6. a)	Weglassung des Vorlautes l	24
b)	Auslautkürzungen	25
c)	Aufruf eines Abgeordneten	26
d)	Die wirklichen Helden der Leinwand	27
7. a)	Weglassung des Vorlautes n	28
b)	Auslautkürzungen	29
c)	Werbebrief eines Autoherstellers	30
d)	Das Sommer-Make-up	31
8. a)	Weglassung des Vorlautes r	32
b)	Stämme mit wechselnder Kürzungsart	33
c)	Leserbrieftest einer Zeitschrift	34
d)	Kundendienst	35
9. a)	Nachsilbe -ig- vor -keit	36
b)	Formkürzungen	37
c)	Mitteilung über eine Zinssatzerhöhung	38
d)	Der Ballerino	39
10. a)	Weglassung von Selbstlauten	40
b)	Fremdwörter und Eigennamen	41
c)	Auskunft über einen Musiker	42
d)	Eine einheitliche Weltsprache?	43
11. a)	Verkürzung des Kürzels über	44
b)	Fremdwörterkürzungen	45
c)	Beschwerde über falsche Berichterstattung	46
d)	Schutz vor Lärm	47
12. a)	Überdeckung von Haarstrichen	48
b)	Fremdwörterkürzungen	49
c)	Modetip einer Boutique	50
d)	Die Bundesrepublik — eine parlamentarische Demokratie	51
	Übungsstück zur Wiederholung aller Kürzel, Kürzungen und Verkürzungsregeln	52/53
	Alphabetisches Verzeichnis der Kürzel und Kürzungen	54—56

Fachausdrücke aus dem Eilschriftunterricht

Anlaut: Der Mitlaut bzw. die Mitlautgruppe, die dem Selbstlaut des Stammes voraufgeht, z. B. in *gar* das *g,* in *Frau* die Mitlaute *fr.* Beginnt der Stamm mit einem Selbstlaut, so wird dieser als Anlaut bezeichnet, z. B. in *oft* das *o,* in *Eis* das *ei.*

Auslaut: Der Mitlaut bzw. die Mitlautgruppe, die auf den Selbstlaut des Stammes folgt, z. B. in *klar* das *r,* in *Pflicht* die Mitlaute *cht.* Schließt der Stamm mit einem Selbstlaut, so wird dieser als Auslaut bezeichnet, z. B. in *ja* das *a,* in *Frau* das *au.*

Endlaute und Endsilben: Die Laute bzw. Silben, die an einen Stamm bei der Wortbildung angehängt und untrennbar mit dem Stamm verbunden sind, z. B. in *links* das *s,* in *Jugend* die Silbe *end,* in *Fahrer* die Silbe *er.* Der Selbstlaut einer Endsilbe ist im Allgemeinen ein unbetontes *e.*

Endungen: Die Laute bzw. Silben, die an einen Stamm bei der Beugung oder Steigerung angehängt werden, z. B. in *sagt* das *t,* in *größer* die Silbe *er.*

Erweiterte Stämme: Stämme, die mit Vor- oder Schlusssilben verbunden sind.

Formsilben: Zusammenfassende Bezeichnung für alle Silben außer dem Stamm.

Formwörter: Alle Wortarten außer Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswort.

Ganzlängen: Dreistufige Zeichen, z. B. *sehr, zur.*

Inlaut: Der Selbstlaut in einem Stamm, z. B. in *war* das *a,* in *wäre* das *ä.* Stämme, die mit Selbstlaut beginnen oder schließen, z. B. *oft* und *Frau,* haben keinen Inlaut.

Nachlaut: Von mehreren aufeinander folgenden Mitlauten der letzte, z. B. in *halt* das *t.*

Nachsilben: Silben, die an einen Stamm bei der Wortbildung angehängt sind und nicht vom Stamm getrennt werden können, ohne dass sich der Sinn des Wortes ändert, z. B. in *Zahlung* die Silbe *ung,* in *Schnelligkeit* die Silben *ig* und *keit.* Der Selbstlaut einer Nachsilbe ist im Allgemeinen ein anderer als *e.*

Oberlängen: Zweistufige Zeichen zwischen Obergrenze und Grundlinie, z. B. *, unter.*

Schlusssilben: Zusammenfassende Bezeichnung für Nachsilben, Endsilben und Endungen.

Schreibraum: Der durch das kurzschriftliche Liniennetz gebildete Raum, bestehend aus Obergrenze, Oberlinie, Grundlinie und Untergrenze.

Stamm: Die Silbe, die für Sinn und Bedeutung eines Wortes entscheidend ist und aus der durch Erweiterung (d. h. durch Anfügung von Vor- oder Schlusssilben) neue Wörter gebildet werden können, z. B. in *beibehalten* die Silbe *halt,* in *Schnelligkeit* die Silbe *schnell.*

Unterlängen: Zweistufige Zeichen zwischen Oberlinie und Untergrenze, z. B. z, *heit.*

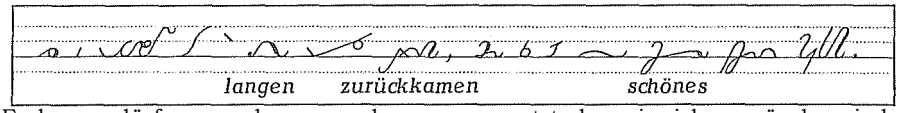
Vorlaut: Von mehreren aufeinander folgenden Mitlauten der erste, z. B. in *galt* das *l,* in *ändere* das *n,* in *stark* das *r.*

Vorsilben und Vorwörter: Silben und Wörter, die einem Stamm bei der Wortbildung vorangestellt werden, z. B. in *beibehalten* die Silben *bei* und *be,* in *Gegenwart* das Wort *gegen.*

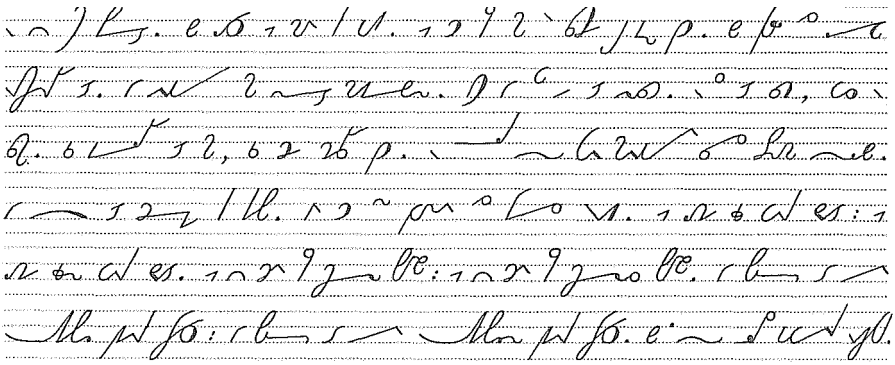
Zusammengesetzte Wörter: Wörter, die mehrere Stämme enthalten.

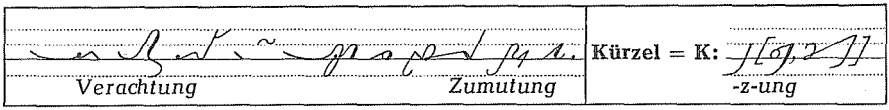
Zwischenlaute und Zwischensilben: Die Laute bzw. Silben, die zwischen zwei Stämmen oder zwischen Stamm und Nachsilbe eingeschoben sind, z. B. in *Rechtsanwalt* das *s,* in *Schaffensfreude* die Silbe *ens,* in *Hoffnung* das *n.*

① Weglassung von Endungen, Nachsilbe -ung ⓐ

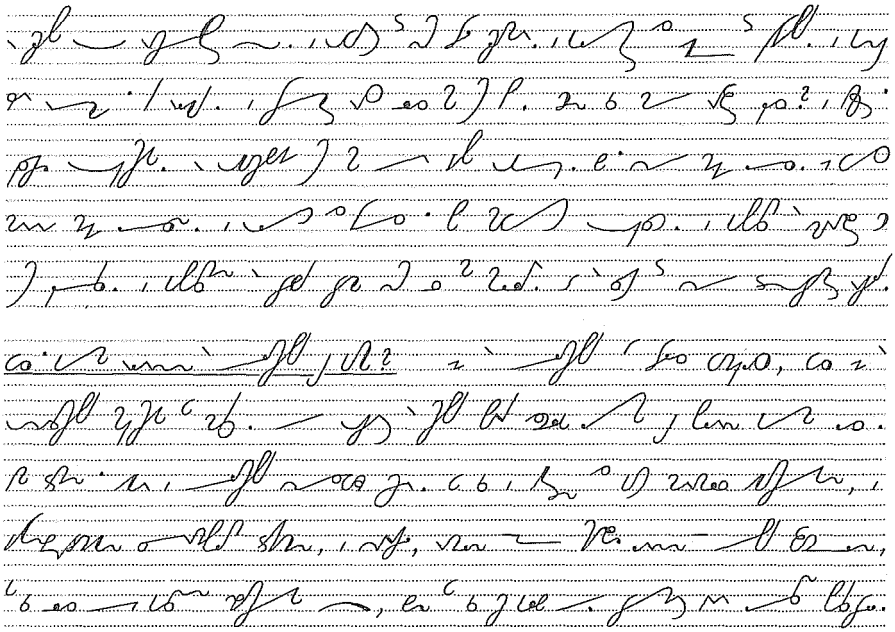


Endungen dürfen weggelassen werden, vorausgesetzt, dass sie sicher ergänzbar sind.

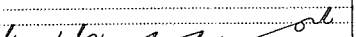
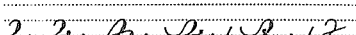
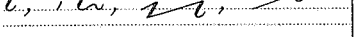
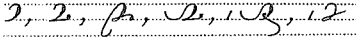
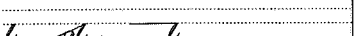
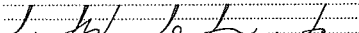
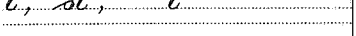
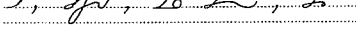
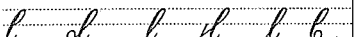
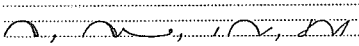
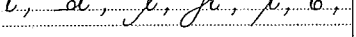




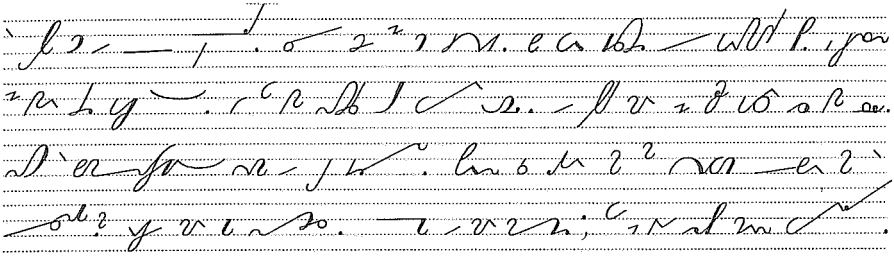
-ung darf verschmolzen oder, wenn keine Verwechslung droht, weggelassen werden.



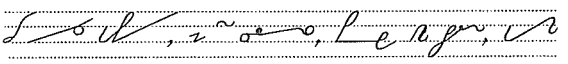
Anlautkürzungen

bahn		hand	
bald		jahr	
fall		kraft	
		land	
frag		tat	
ganz		zahl	

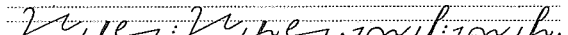
Bei Anlautkürzungen wird nur der Anlaut des Stammes geschrieben und der Selbstlaut daran angedeutet; Selbstlaut *ä* bleibt wie *e* meistens unbezeichnet.



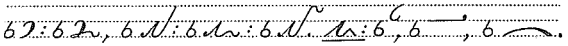
Endungen bei Verwechslungsgefahr nicht weglassen:



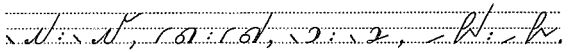
Mehrzahlendung beim Hauptwort mitschreiben:



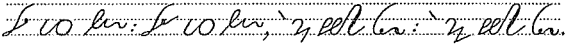
-en nach *sie* mitschreiben:



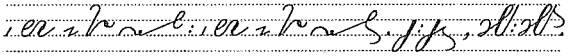
Vergangenheits- und Möglichkeitsform mit Endung:



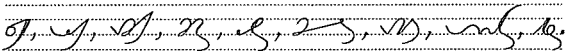
Erstes von zwei Eigenschaftswörtern mit Endung:



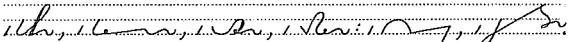
Auch *-ung* bei Verwechslungsgefahr nicht weglassen:



Ebenso nicht, wenn kein Zeitgewinn erzielt wird:



-ungen nie ganz weglassen, mindestens *-en* schreiben:



Bericht über ein Unternehmen

Von den etwa 100 Millionen Einwohnern Japans entfallen auf die weiblichen Personen der Altersstufe von 15 bis 59 Jahren etwa 33 Millio-

nen. Diese Zahl, die ein Drittel der Bevölkerung ausmacht, stellt fraglos eine beachtliche Käuferschicht für den größten Kosmetikhersteller des Landes dar. Zwar bieten im ganzen etwa tau-

100 Silben/338 Anschläge

send Produzenten dieser Branche ihre Erzeugnisse an, doch beherrschen die zehn größten Hersteller etwa 80 Prozent des Marktes. Die Erzeugnisse der größten dieser Unternehmun-

gen lassen sich in die drei Abteilungen Kosmetika, Seifen sowie sonstige Artikel wie Zahnpasta, Rasierklingen usw. aufgliedern. Kosmetika allein erbringen vier

200/689

Fünftel des Umsatzerlöses. Um möglichst alle Käuferschichten anzusprechen, wird eine ausgeprägte Produktdifferenzierung betrieben; die Artikel werden in vier verschiedenen

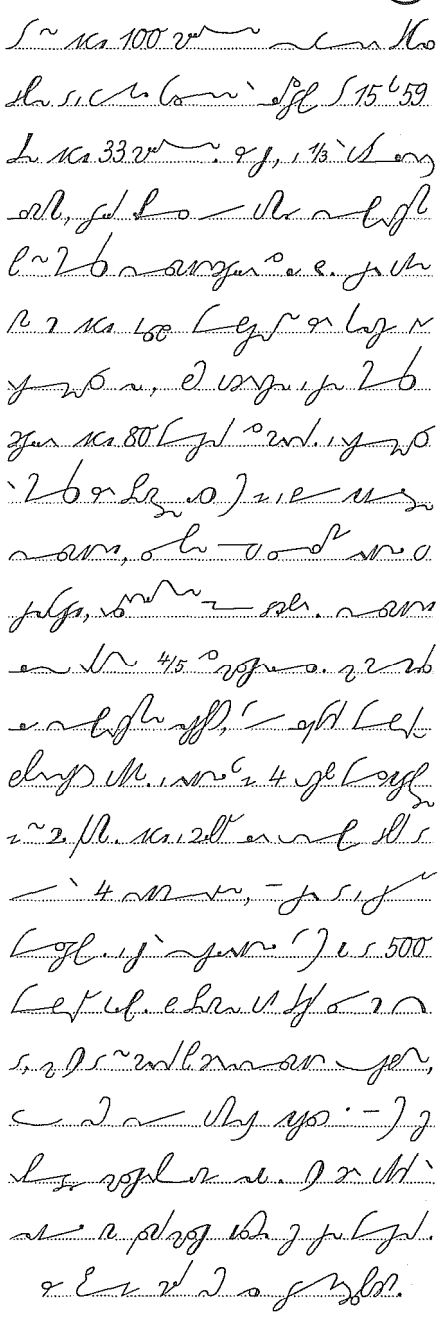
Preisabstufungen in den Handel gebracht. Etwa die Hälfte aller Verkäufe entfällt auf eine der vier Kategorien, und zwar auf die zweite Preisstufe. Die Zahl der Einzelartikel

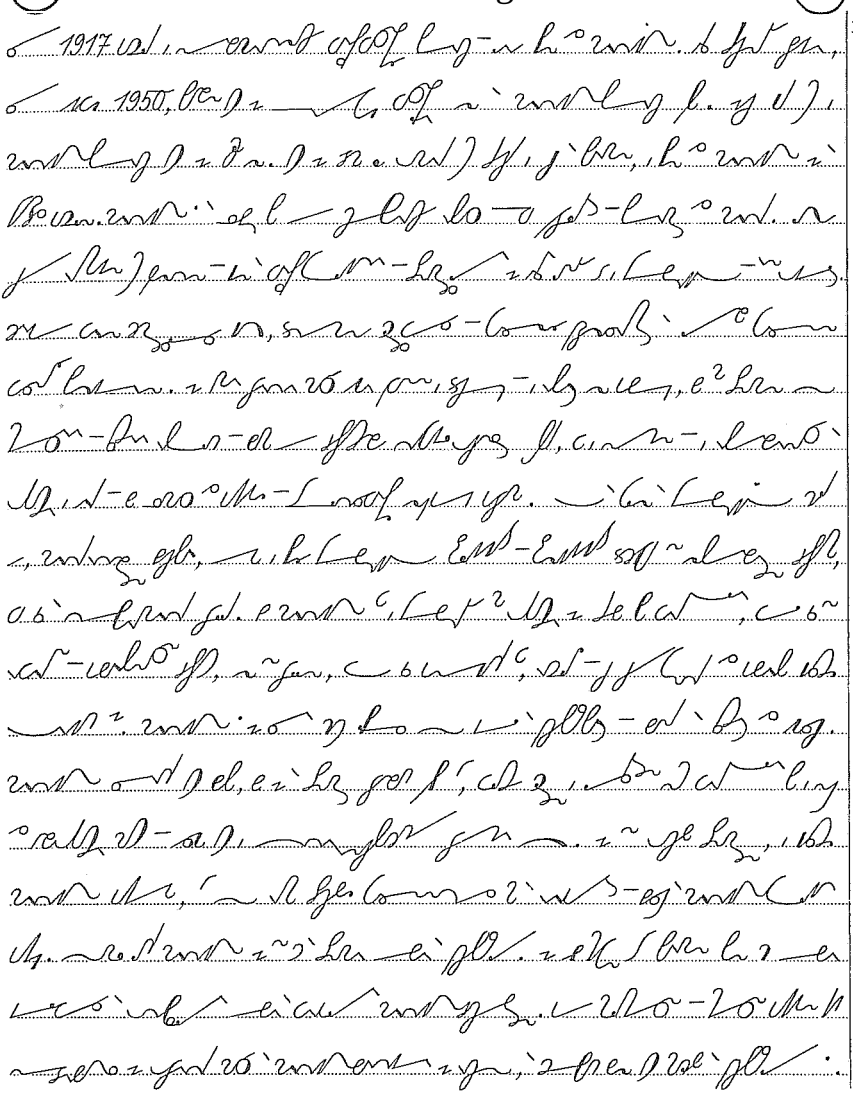
300/1051

wird sich bald auf 500 Produkte belaufen. Das Unternehmen bietet jetzt seine ganze Kraft auf, um auch auf den Markt für Herrenkosmetik vorzudringen, wo noch keine Begrenzung ab-

zusehen ist und sich schon erfreuliche Umsatzerfolge anbahnen. Auch hier beträgt der Anteil am Gesamtumsatz tatsächlich schon 10 %; diese Quote gilt noch als steigerungsfähig.

400/1419

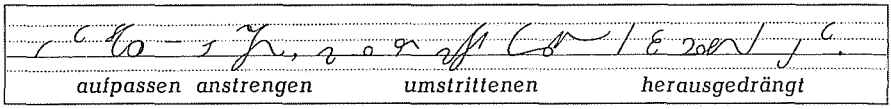




Übertragungsaufgabe = **Ü:** I. 1. Die Benutzung des Privatwegs erfolgt auf eigene Gefahr. 2. Nach meiner Auffassung ist bei der Prüfung ein falsches Ergebnis zustande gekommen. 3. Unsere Zeitung brachte keine genaueren Angaben. 4. Unsere Zeitungen brachten keine genauere Angabe. 5. Das ist von hohem Wert.

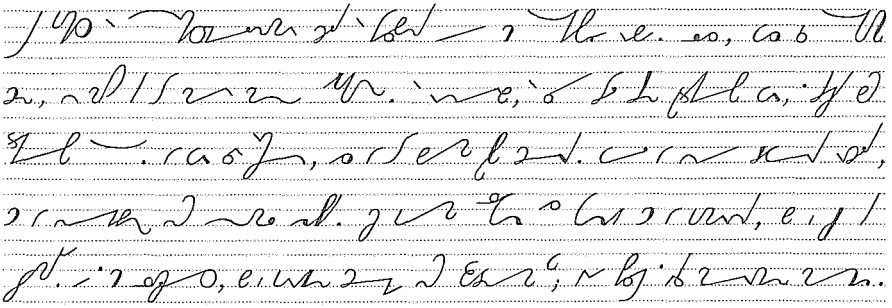
II. 6. Wir werden bald die Autobahn erreichen. 7. Der Unfall des Kraftwagens hatte eine Verspätung zur Folge. 8. Er verbringt das ganze Jahr im Ausland. 9. Es tat mir leid, Ihre Frage nicht beantworten zu können. 10. Wie hoch war die Zahl der Zuschauer beim Handballspiel? 11. Das Ganze gefällt mir nicht.

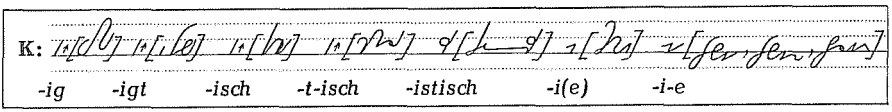
(2) Obenansetzen von Vorsilben, Weglassung von -ge- (a)



aufpassen anstrengen umstrittenen herausgedrängt

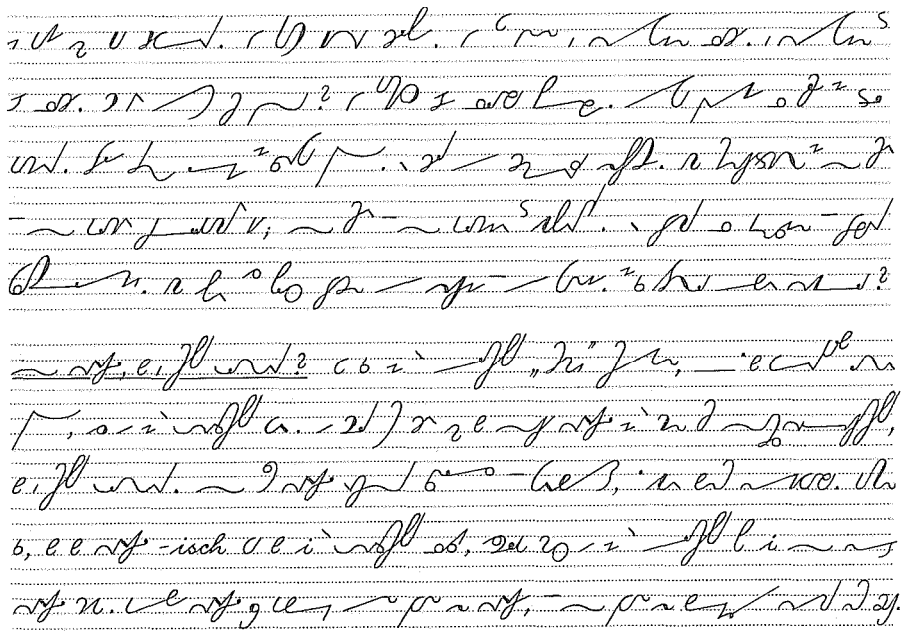
Zeichen für Vorsilben und Vorwörter bis zur Höhe von einer Stufe dürfen bei den an der Obergrenze beginnenden Zeichen oben angesetzt werden: *um-* behält jedoch seinen Platz. — Die Vorsilbe *-ge-* im Wortinnern darf weggelassen werden.





K: -ig -igt -isch -t-isch -istisch -i(e) -i-e

Nachsilbenkürzel *-i(e)* und *-i-e* sind nur am Schluss von Fremdwörtern anzuwenden.



Anlautkürzungen

herr

letzt

-mal

man(n)
-mand

mehr

schnell

-setz

sehr

stadt

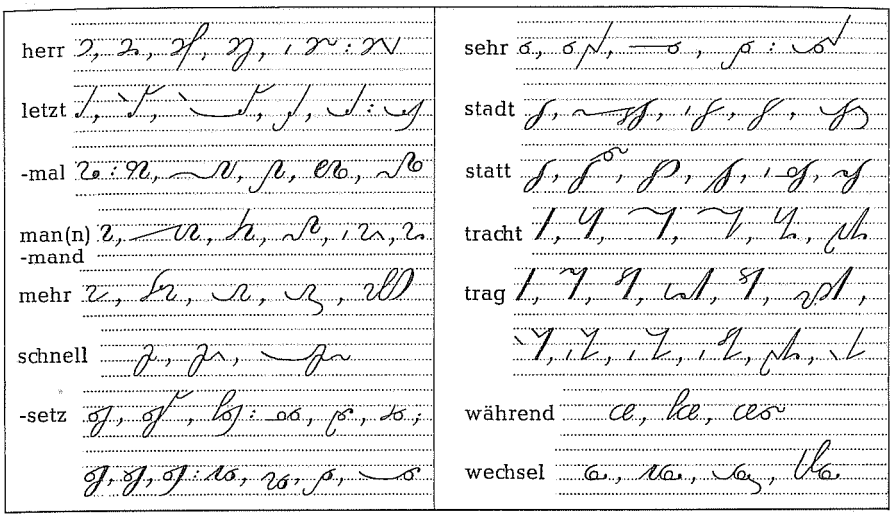
statt

tracht

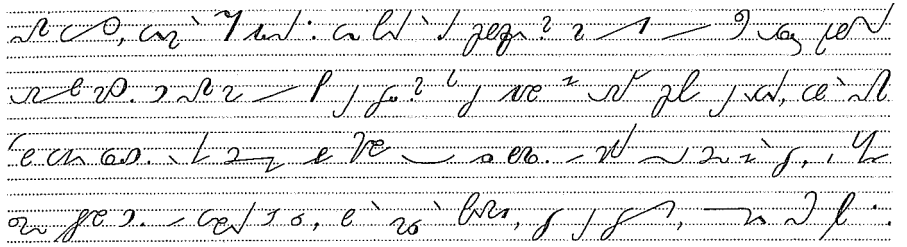
trag

während

wechsel



Zur Unterscheidung von Kürzeln *(trägt : nicht)* wird ein *e*-Aufstrich mitgeschrieben.



-ig : igt muss in manchen Fällen unterschieden werden:

Zuweilen auch *-ig : -isch* oder *-isch : -t-isch:*

Nicht jede Oberlänge beginnt an der Obergrenze:

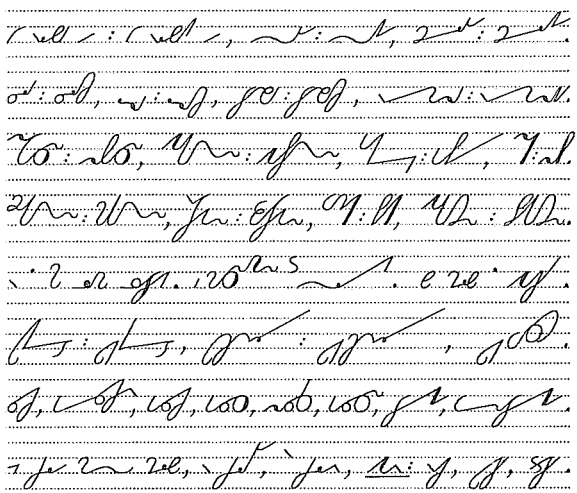
1½- und 2stufige Vorsilben bleiben unten:

Nach Weglassen von *-ge-* Endung *-(e)t* mitschreiben:

-ge- nach *un-* niemals weglassen:

sitz, saß, säß, sess ausschreiben, ebenso *stätte:*

Ebenso *zähl,* wenn es keine Vorsilbe hat:



Sehr geehrte Herren! Der Herr Bundesminister hat Ihrem Institut für die Untersuchung zur Binnenschiffahrt einen beträchtlichen Zuschuss von 15 000 DM bewilligt. Insbesondere soll

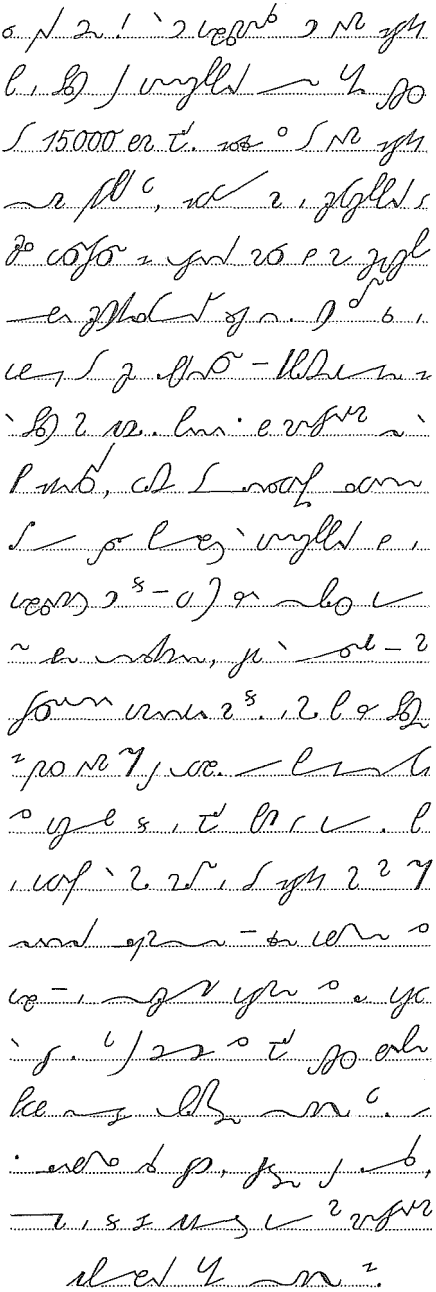
von Ihrem Institut einmal geprüft werden, inwieweit man die Schleppschifffahrt auf Deutschlands Wasserstraßen in verstärktem Maße durch mehr Schubschiffe oder Schlauchtransporte ersetzen kann. Auch sollten Sie die Bedeutung von schnellen Luftkissen- und Tragflächenbooten in der Untersuchung mit abhandeln. Ferner ist das Ministerium an der Frage interessiert, wel-

che volkswirtschaftlichen Auswirkungen letztlich eine zusätzliche Förderung der Binnenschifffahrt durch die Bundesregierung haben würde und wie sich dieser Einfluss bei den anderen Verkehrsträgern, z. B. der Eisenbahn und dem Straßenverkehr bemerkbar machen würde. Die Mittel für diese Untersuchungen sind gemäß Ihrem Antrag zu verwenden. Eine Fotoko-

pie des Bescheides über die Bewilligung fügen wir bei. Für die Bewirtschaftung der Mittel gelten die vom Institut mit dem Antrag anerkannten Allgemeinen und Besonderen Bedingungen des Bundes und die einschlägigen Bestimmungen des Landes bzw. der Stadt. Bis zur Höhe des bewilligten Zuschusses dürfen fortwährend neue Verpflichtungen ein-

gegangen werden. Es ist allerdings erst statthaft, Zahlungen zu leisten, sobald die über unsere Abteilung bei dem Ministerium abgeforderten Beträge eingegangen sind.

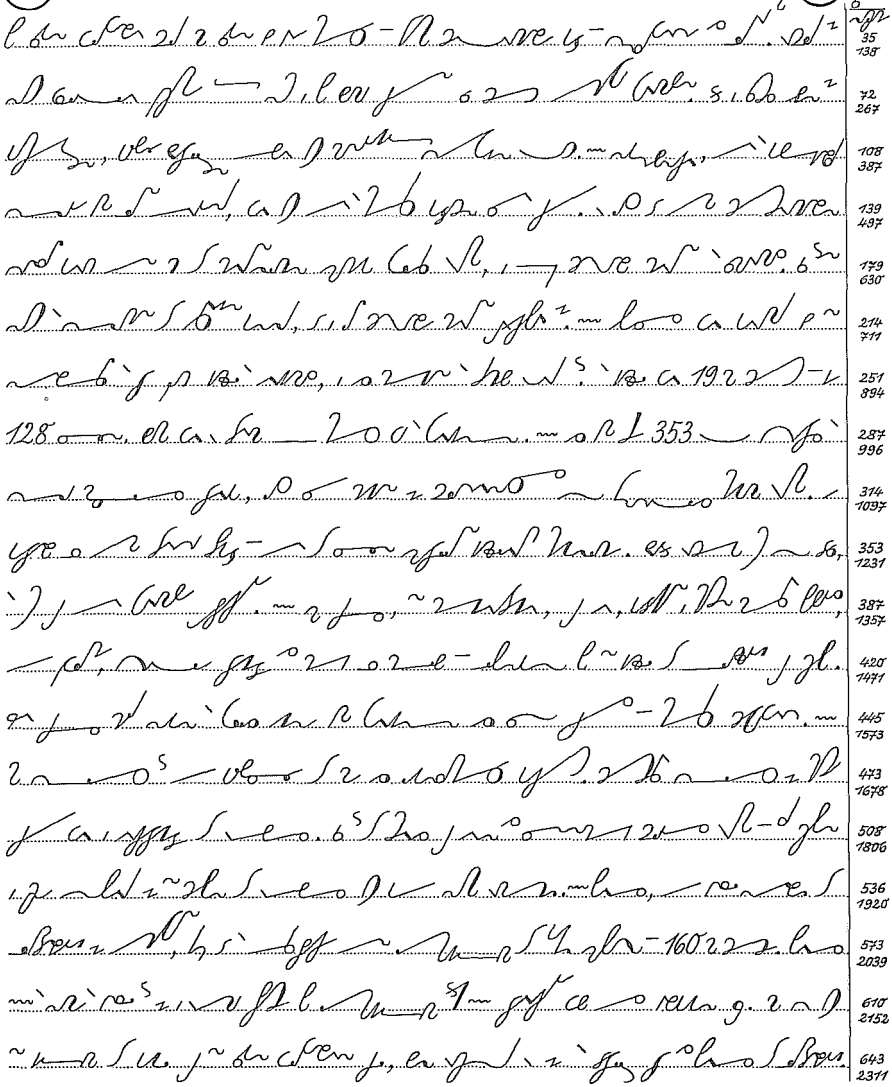
100/386 200/764 300/1120 400/1463



d

Die Sieben Weltwunder

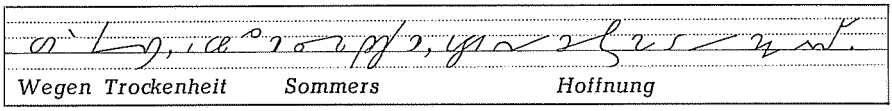
2



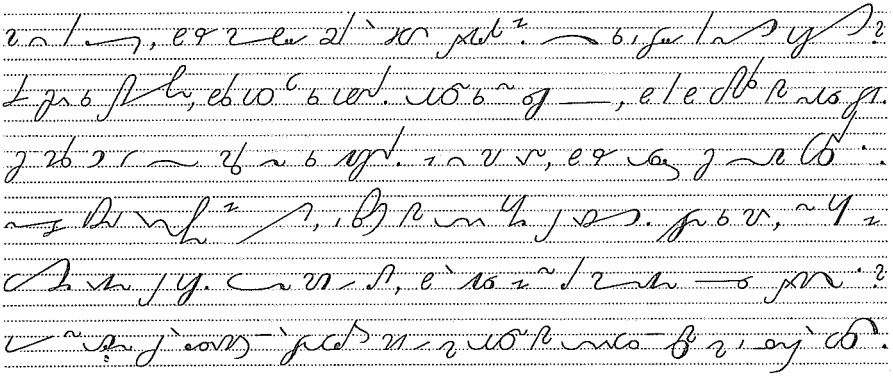
Ü: I. 1. Wir werden eine baldige Entscheidung anstreben, 2. Er bekräftigt seine Auffassung. 3. Er bekräftigte seine Auffassung. 4. Es ist eine Utopie zu glauben, dass der Antrag angenommen wird. 5. Sie beurteilen die Lage allzu skeptisch und pessimistisch. 6. Es handelt sich tatsächlich nur um eine Lappalie.

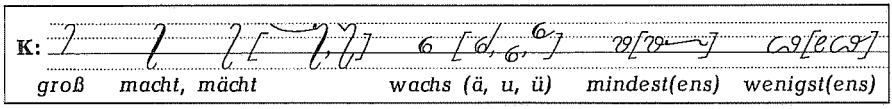
II. 7. Zuletzt ging alles sehr schnell. 8. Statt einträchtig zusammenzuhalten, hat man sich fortwährend gestritten. 9. Unser einmaliges Angebot gilt nicht mehr lange. 10. Die Herren haben den Zusatz zum Vertrag noch nicht unterschrieben. 11. In den Städten gibt es mehr Abwechslung als auf dem Lande.

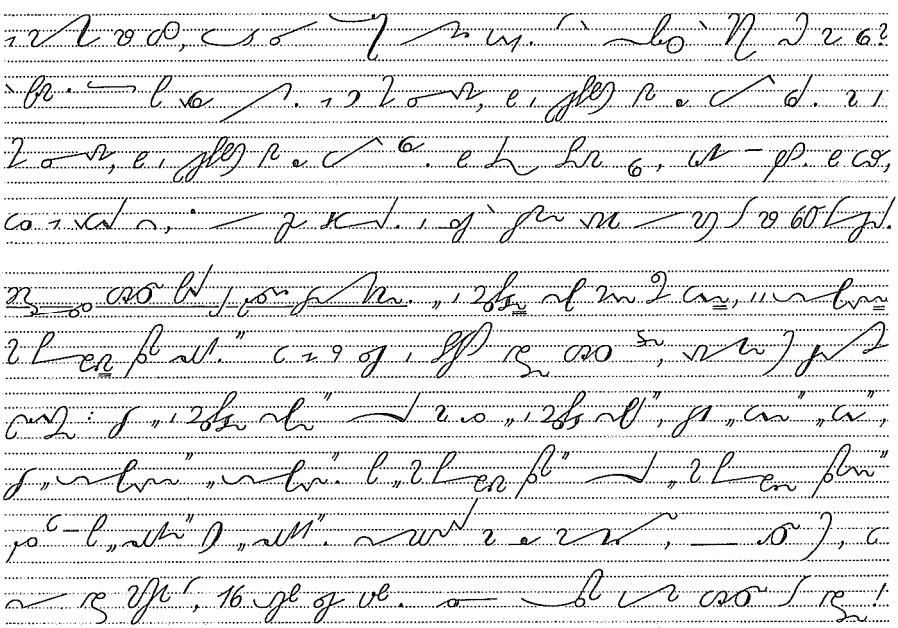
3 Weglassung von End- und Zwischensilben (a)



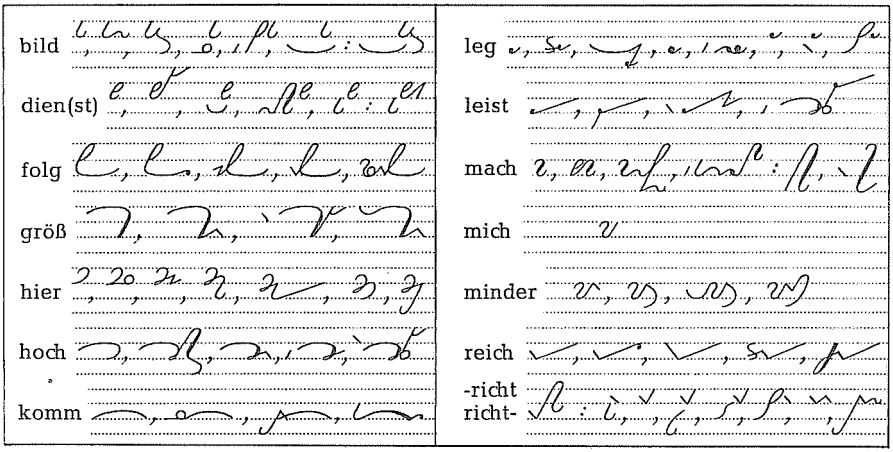
Endsilben (-laute) und Zwischensilben (-laute) dürfen weggelassen werden.



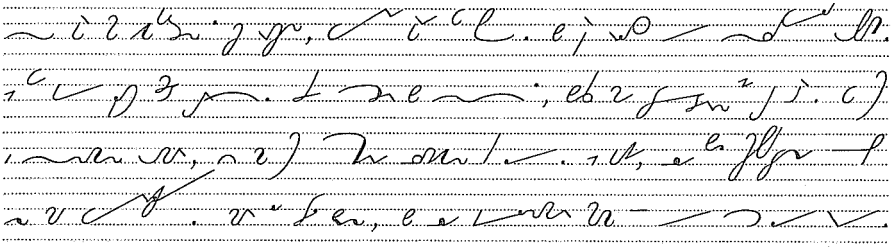




Anlautkürzungen



Der Selbstlaut *i* kann durch einstufige Hochstellung oder durch einstufigen Aufstrich, *o* und *ö* können durch Fuß- oder Kopfwölbung angedeutet werden. — Mit Anlautkürzungen, die auf der Oberlinie stehen, werden Vorsilben außer *zu-* nicht verbunden.



Steigerungsendungen mitschreiben:

Nur in *besser* und *näher* kann *-er* weggelassen werden:

mehr nie ausschreiben, sonst Verwechslung mit *minder:*

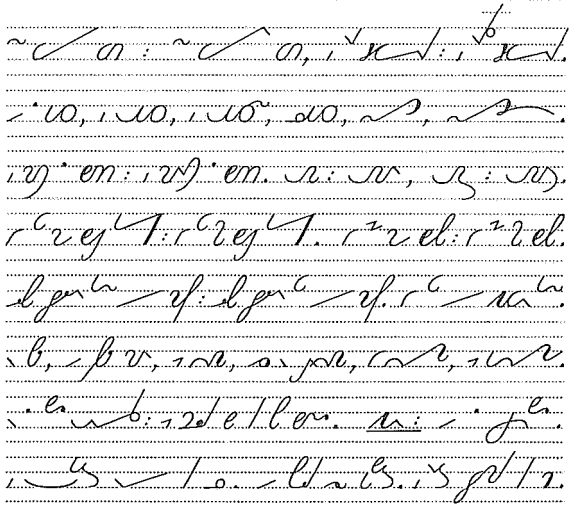
mehr mit *e*-Aufstrich, sonst Verwechslung mit *mit:*

bilden mit *-en,* sonst Verwechslung mit *werden:*

fiel, kam, käme ausschreiben:

Unterscheiden Sie *dienlich* und *dienstlich:*

Mit hochgestellten Anlautkürzungen *-ung* nicht verschmelzen:



(3) Antwortschreiben einer Weinhandlung (c)

Sehr verehrte, gnädige Frau! Über Ihr freundliches Schreiben vom 10. dieses Monats habe ich mich sehr gefreut. Wie Ihnen ganz richtig berichtet wurde, beginnt die Geschmackskurve des Wein-

trinkers in der Regel wenigstens beim lieblichen Wein, mit den Jahren folgen insbesondere jene Sorten, denen die Säure erst den wahren Gehalt gibt. Dazwischen liegt der große, in far-

100/388

bigen Bildern wechselvoll schillernde Bogen europäischer Weinkarten. Auch Ihre Frage, ob man Gäste mit einem Rotwein oder Weißwein bedienen soll, macht mindestens der Hälfte aller

erwachsenen Menschen größten Kummer. Hier könnte natürlich Ihr umfangreicher Knigge sicherlich gute Dienste leisten. Allerdings sollte man die detaillierten Anweisungen bis auf

200/763

die Faustregel: Weißer Wein zu weißem Fleisch — roter Wein zu rotem Fleisch nicht allzu ernst nehmen. Denn diese Frage ist weniger eine Angelegenheit der Etikette als vielmehr eine Frage

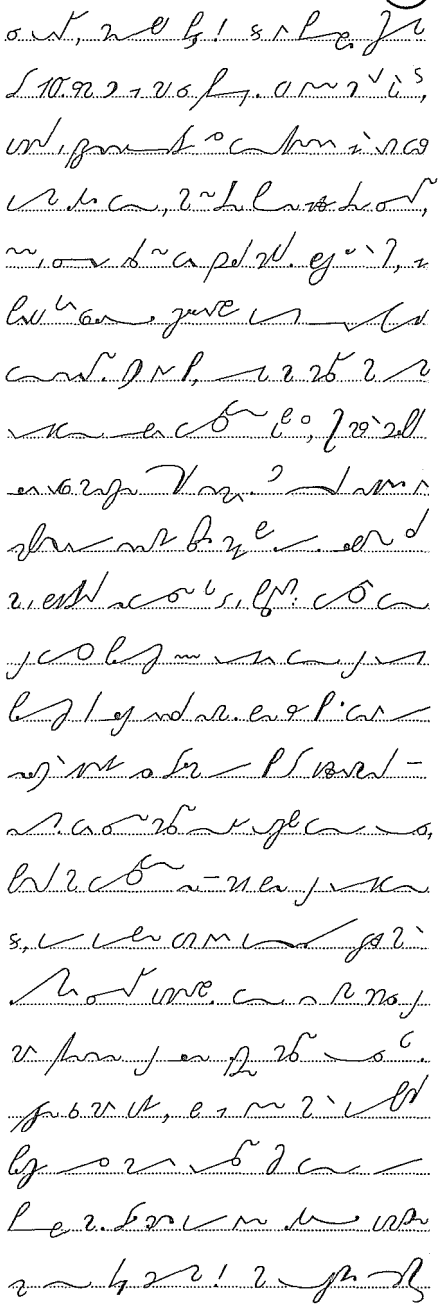
von Temperament und Neigung. Wer seinen Gästen einige verschiedene Weine vorsetzt, fängt mit Weißwein an und geht dann zu Rotwein über, bei beiden wegen ihrer Bekömmlichkeit

300/1144

stets mit der leichteren Sorte beginnend. Wein kann im Gegensatz zu minderen Getränken zu allen Gelegenheiten Gästen vorgesetzt werden. Gestatten Sie mir bitte, dass ich Ihnen

mit der beigefügten Flasche eines meiner reichsten deutschen Weine eine Freude mache. Viel Glück bei Ihren liebevollen Bemühungen um ein trautes Heim! Mit vorzüglicher Hochachtung

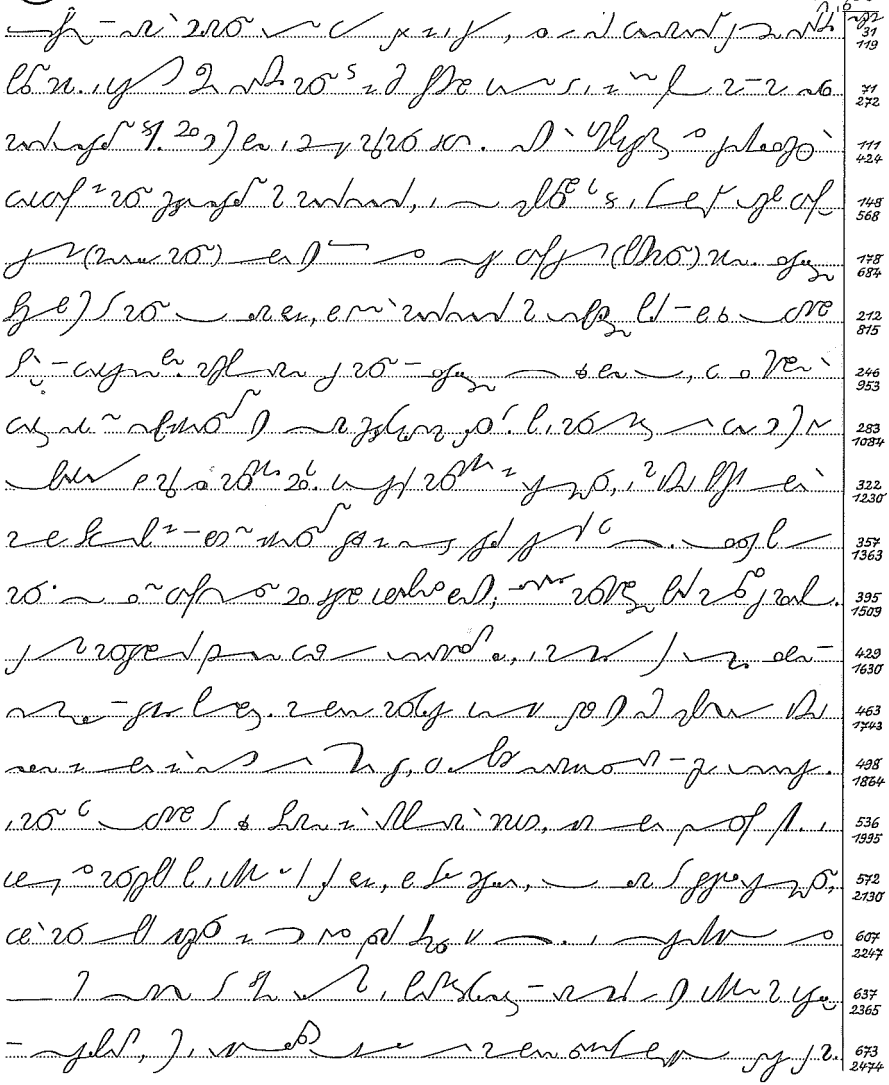
400/1517



d

Handelsmessen

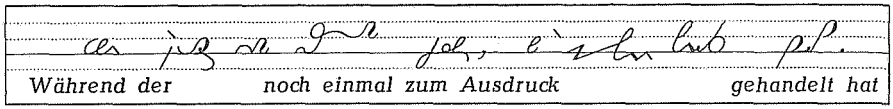
3



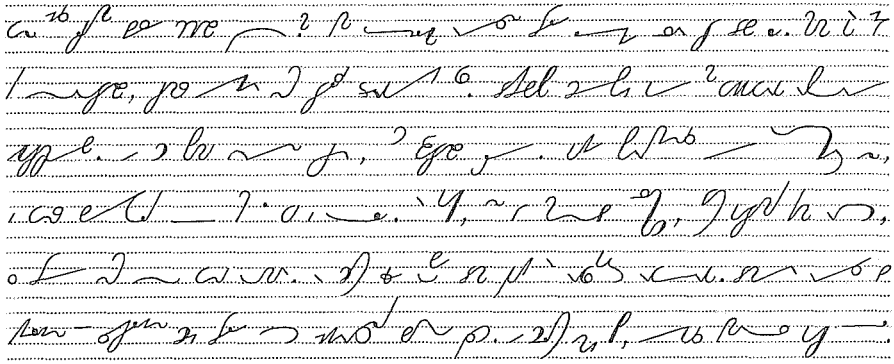
Ü: I. 1. Die Einwohnerzahlen der Großstädte sind noch weiter angewachsen. 2. Hoffentlich macht es Ihnen nichts aus. 3. Die Mindestzahl der wöchentlichen Vorlesungsstunden beträgt 12. 4. Sie hätten uns gestern wenigstens anrufen sollen. 5. An seiner Eignung zweifelt niemand, aber um seine Gesundheit macht man sich Sorgen.

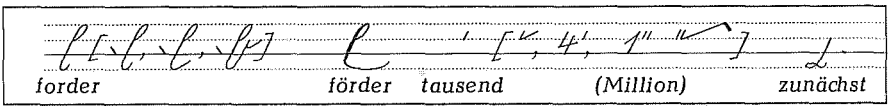
II. 6. Der Bericht verdient größte Anerkennung. 7. Wenn es hoch kommt, macht der Unterschied 5 Prozent aus. 8. Ich will mich nicht festlegen. 9. Die Minderheit leistete Widerstand. 10. Die Abbildung zeigt den erfolgreichen Wettkämpfer. 11. Hierzu mache ich einen besseren Vorschlag. 12. Der Bericht ist teilweise unrichtig.

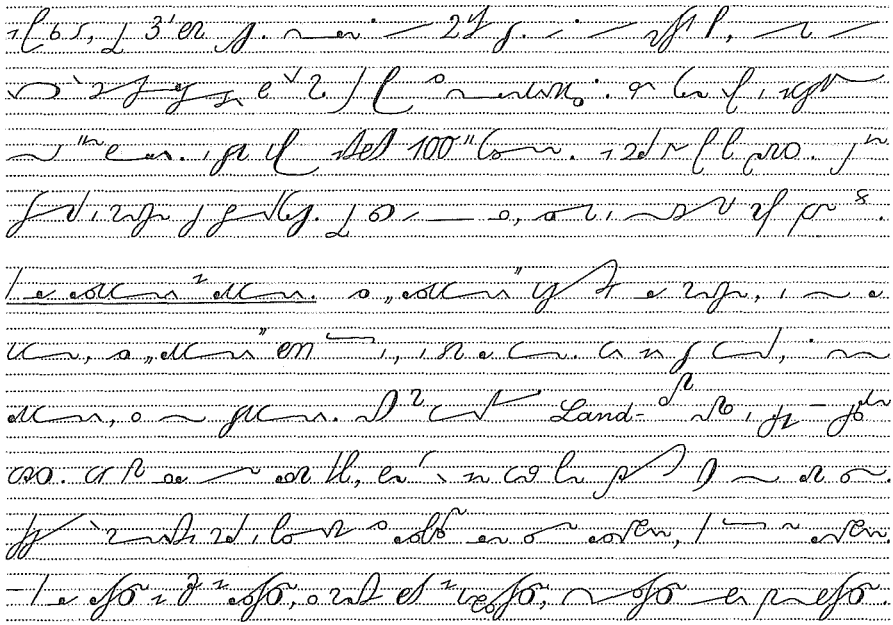
4 Zusammenschreiben von Wörtern a



Wo es vorteilhaft und deutlich ist, dürfen Wörter miteinander verbunden werden.







Anlautkürzungen

brauch

bund

dauer

dürf

fahr

früh

füll

grund

gunst

haupt

hundert

kurz

nun

stütz

wunsch

Zur Andeutung von *ü* kann der Anlaut durchkreuzt werden (mit einem Strich oder einem folgenden Wortteil). — Die Tiefstellung beträgt bei kleinen und mittleren Zeichen ½, bei Oberlängen 1 Stufe; der Aufstrich bei *eu/äu* ist 1 Stufe hoch.

Verbinden Sie möglichst *zu* mit dem folgenden Wort:

Ebenso *sehr* mit dem folgenden Wort:

Ebenso Verhältniswörter mit folgenden Formwörtern:

Ebenso Bindewörter:

Hilfszeitwörter eignen sich oft zur Wortverbindung:

Ebenso stehende Redensarten:

trug, trüg und *häupt* ausschreiben:

(4) Anfrage über den Stand der Automation (C)

Aus der Mitteilung eines Ministeriums durften wir vor kurzem entnehmen, dass es trotz der überaus großen Zahl von Veröffentlichungen über die Probleme der Automation

noch keine umfassende Publikation zu diesem Gebiet gibt. Nun erfahren wir, dass schon Ende 1956 die Automatisierung in Deutschland weiter fortgeschrit-

100/327

ten war als in irgendeinem Land mit Ausnahme der schon früh entwickelten USA. In diesem Bericht wird allerdings behauptet, dass der Abstand zwischen Deutschland und den USA gewal-

tig ist. Wir hätten nun gern gewusst, worauf das zurückzuführen sein mag. Uns leuchtet zwar ein, dass die so dauerhafte Enge des europäischen Absatzmarktes mit dazu beigetragen

200/696

hat, dass Deutschland wie die übrigen europäischen Staaten in der Automatisierung so ungünstig liegt. Vielleicht mag diese Entwicklung zunächst auch mit auf einen gewissen Widerstand

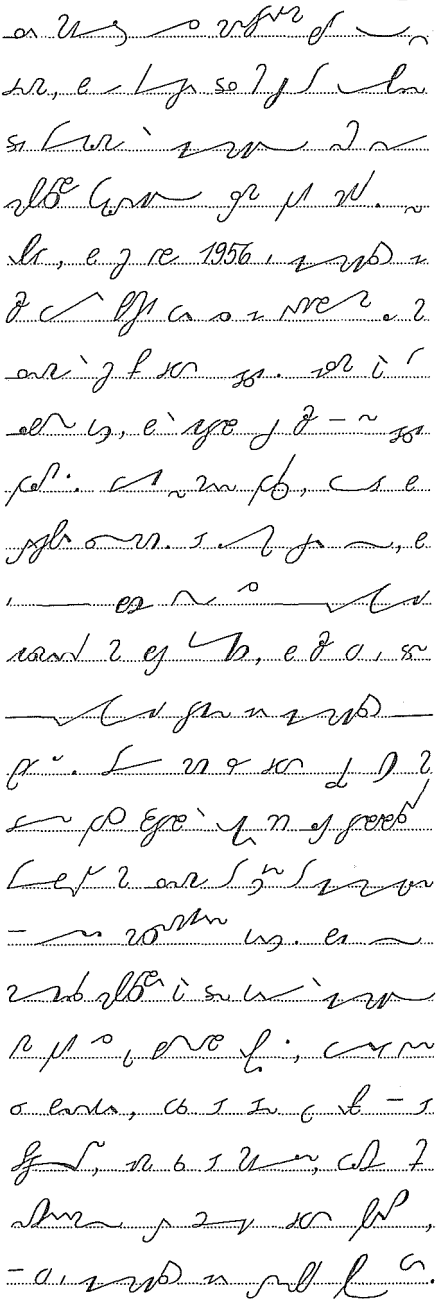
der Verbraucher gegen allzu standardisierte Produkte mit Ausnahme von Hunderttausenden von Automobilen und ähnlichen Massengütern beruhen. Da ein möglichst umfassen-

300/1055

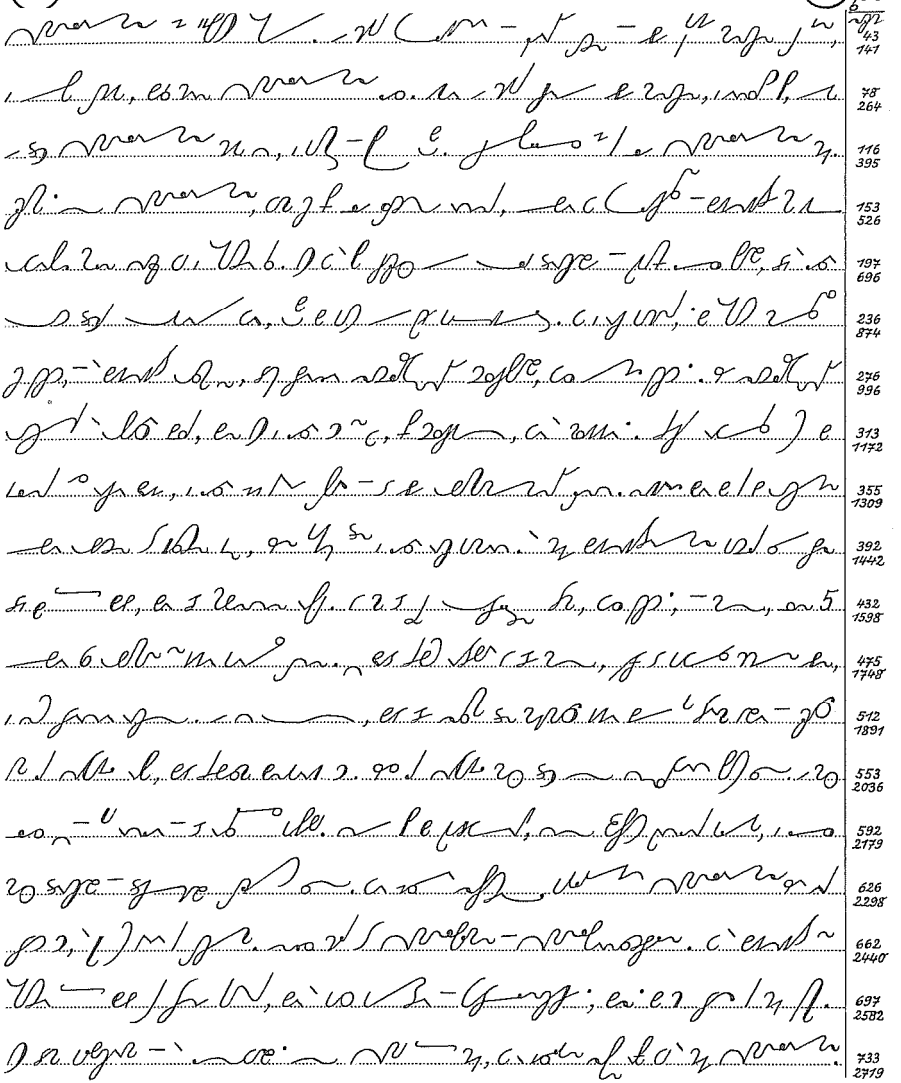
der Bericht über den Bereich der Automation im Gebiet des Bundes dringend erforderlich ist, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns unseren Wunsch erfüllen und uns unterstütz-

en könnten, indem Sie uns mitteilen, welche Gründe nach Ihrer Meinung zu der heutigen Entwicklung geführt haben und wie die Automatisierung in der Zukunft gefördert werden kann.

400/1424

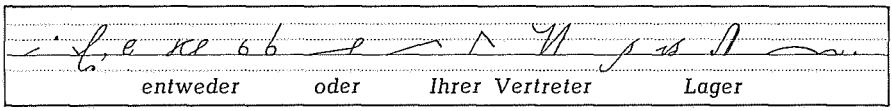


(d) Gibt es gute Kriminalromane? (4)

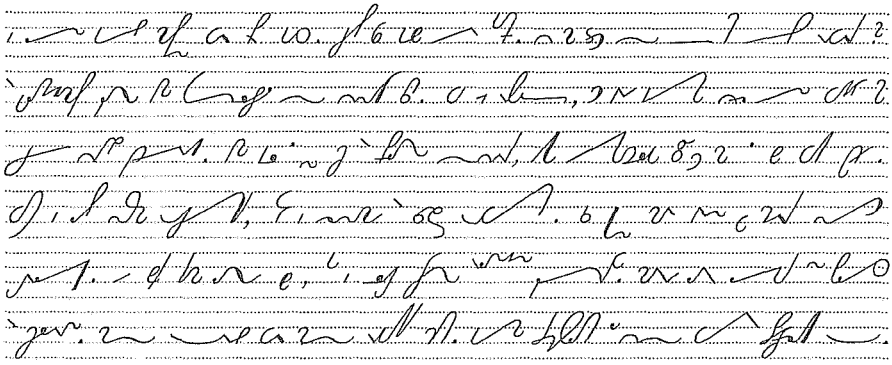


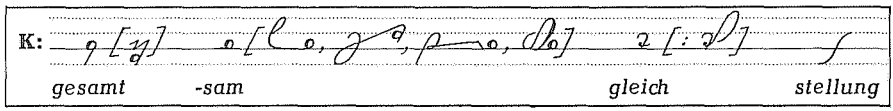
Ü: I. 1. Der Ausbau der Straße erfordert mehr als 1 Million DM. 2. Warum widersetzen Sie sich dem Plan, den Sie zunächst gefördert hatten? 3. Der Sonderzug kann 1000 Personen befördern. 4. Ich danke Ihnen für Ihre Anteilnahme. 5, An meiner Auffassung hat sich nichts mehr geändert. 6. Die Landesverwaltung soll reformiert werden.

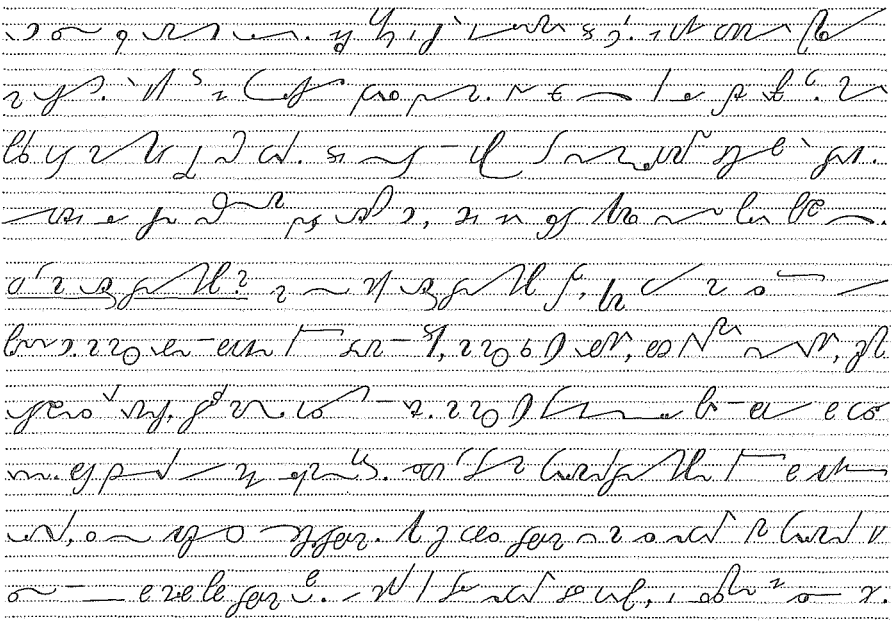
II. 7. Wir fahren mit der Bundesbahn. 8. Morgen früh brauche ich 300 Kilo. 9. Geben Sie uns nun eine kurze Begründung. 10. Es ist bedauerlich, dass Sie von der günstigen Gelegenheit überhaupt keinen Gebrauch gemacht haben. 11, So ein Wunsch durfte nicht erfüllt werden. 12. Darf ich Sie um Unterstützung bitten?



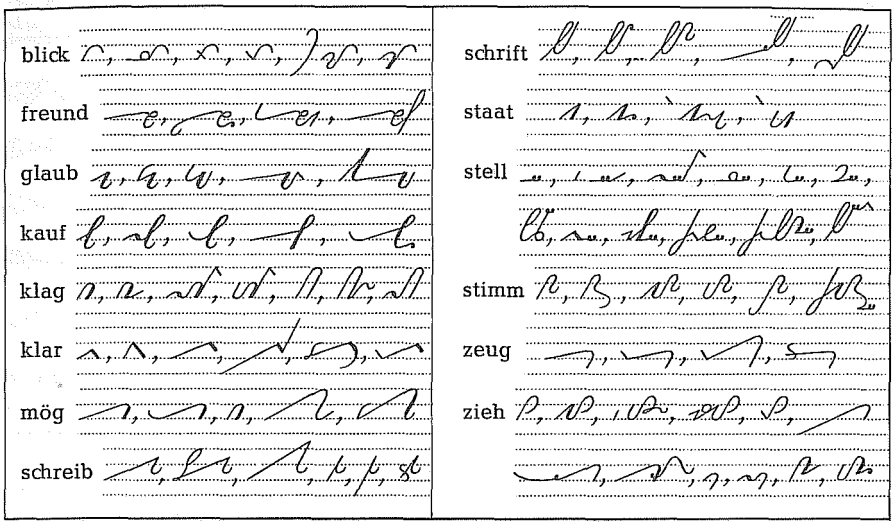
In -der, -fer, -pfer, -per, -wer; -ber, -ger, -ter, -ker, -rer darf e weggelassen werden.



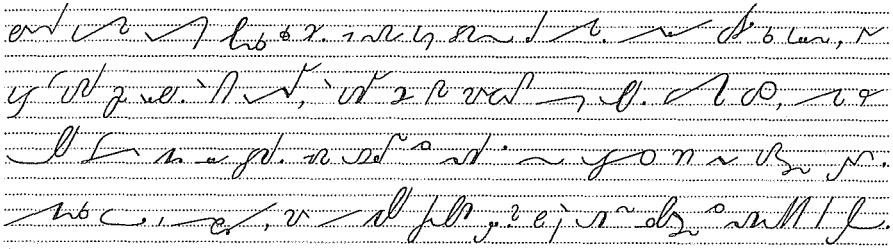




Auslautkürzungen



Bei Auslautkürzungen wird der Anlaut weggelassen, das übrige Wortbild bleibt unverändert. — Wenn man nach einer Tiefstellung mit der Auslautkürzung zur Grundlinie zurückkehrt, kann eine „übertriebene Hochstellung" entstehen.



In *Täter* brächte die Anlautkürzung keinen Zeitgewinn:

Dasselbe gilt für *Lager, -leger -lieger,*

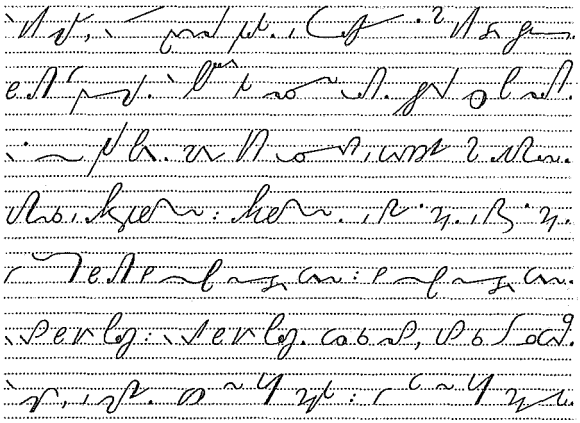
Ebenso für *Fahrer, Träger* und *mehrere:*

-ung bei Verwechslungsgefahr nicht weglassen:

Unterscheiden Sie *Einkauf* von *Einfuhr:*

Lassen Sie in *zieht* lieber das *t* als das *h* weg:

„Übertriebene Hochstellung" nur bei enger Verbindung:



(5) Bürgschaftserklärung für einen Geschäftsfreund (c)

Hiermit möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich mich als Bürge zur Verfügung stelle. Ich bürge in Zukunft für alle augenblicklichen und künftigen Ansprüche Ihres Kreditinstituts an

meinen Geschäftsfreund, den Textilkaufmann Peter Meyer. Meine Stellung als Bürge bezieht sich auf das aus der beglaubigten Abschrift hervorgehende Darlehen und auf die sonstigen Ge- 100/377

schäftsbeziehungen zwischen Ihnen und Herrn Meyer, insbesondere aus dem Kontokorrent, aus Wechseln, aus Abtretungen und aus Forderungsübergang, bis zum Gesamtbetrag von eintausend Deut-

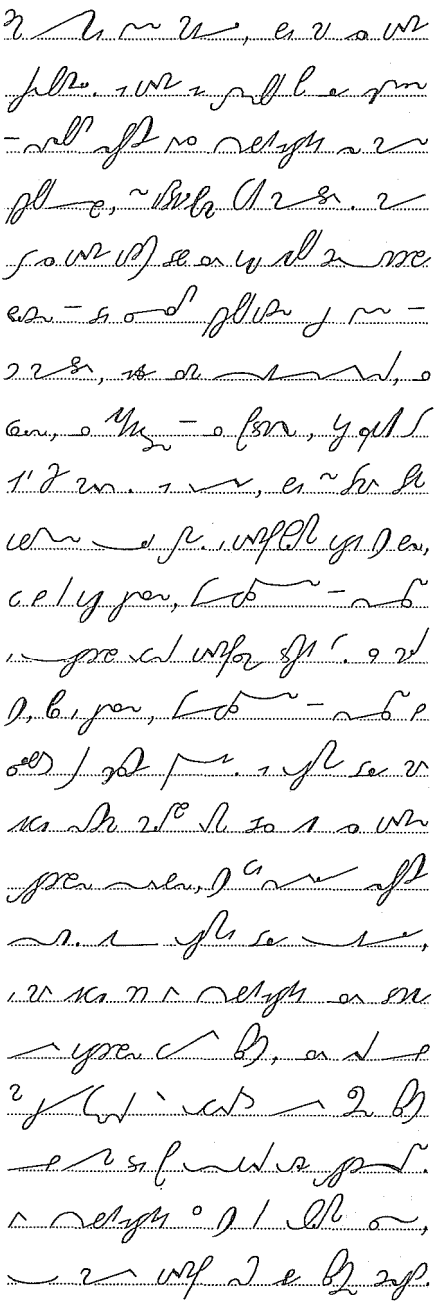
sche Mark, Ich erkläre, dass ich den von mir unterschriebenen Bedingungen völlig zustimme. Die Bürgschaftspflicht besteht auch dann, wenn durch nicht bezahlte Zinsen, Provisionen und Kosten 200/767

die vorstehend erwähnte Bürgschaftssumme überschritten wird. Dies gilt auch, falls die Zinsen, Provisionen und Kosten durch Saldierung zur Hauptsache geworden sind. Ich verzichte auf alle

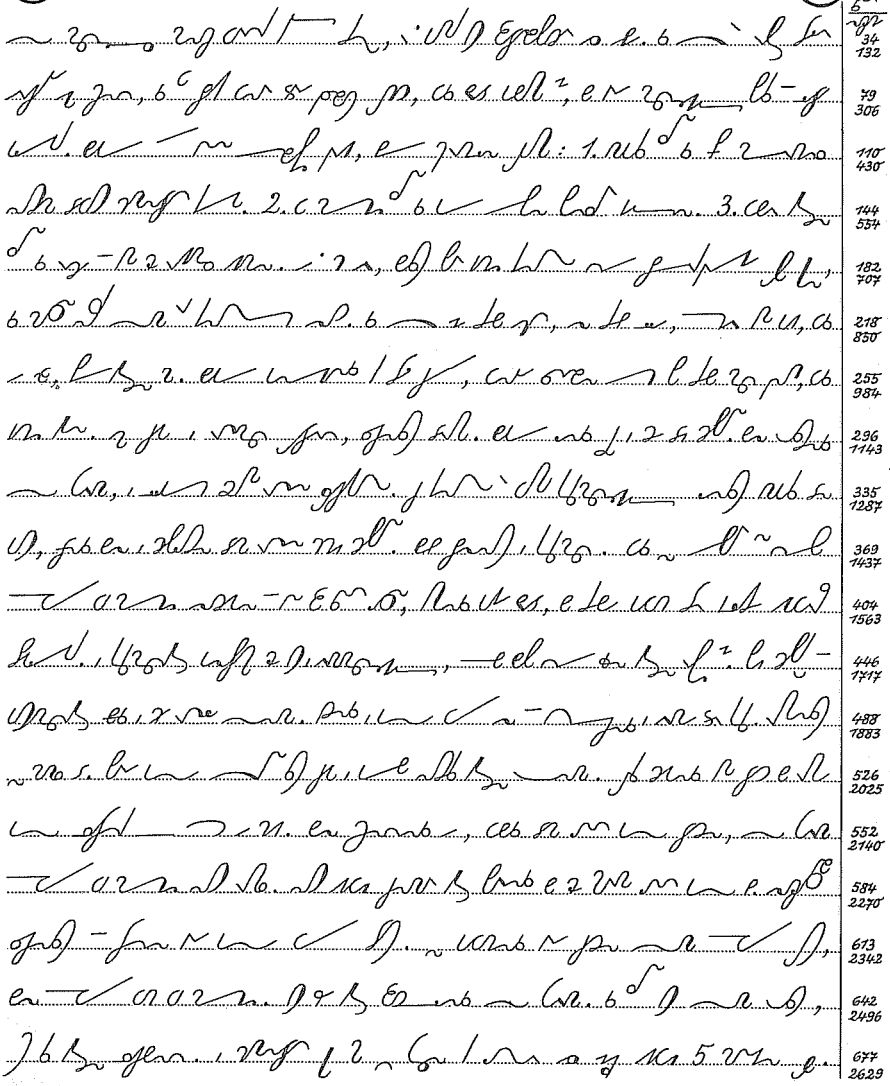
mir etwa nach dem geltenden Recht unseres Staates als Bürgen zustehenden Einreden, auch werde ich keinerlei Ansprüche einklagen. Ebenso verzichte ich auf alle Vorteile, 300/1139

die mir etwa gegen Ihr Kreditinstitut aus der Aufgabe einer bestehenden weiteren Sicherheit, aus der Art oder dem Zeitpunkt der Verwertung einer solchen Sicherheit oder einem

über die Forderung vereinbarten Vergleich zustehen könnten. Ihr Kreditinstitut soll auch nicht verpflichtet sein, vor meiner Bürgschaft noch andere Sicherheiten heranzuziehen. 400/1503



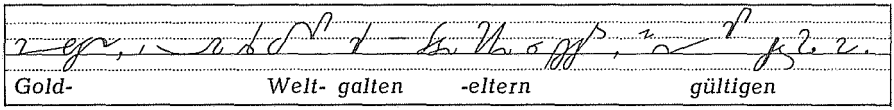
Die tägliche Gymnastik



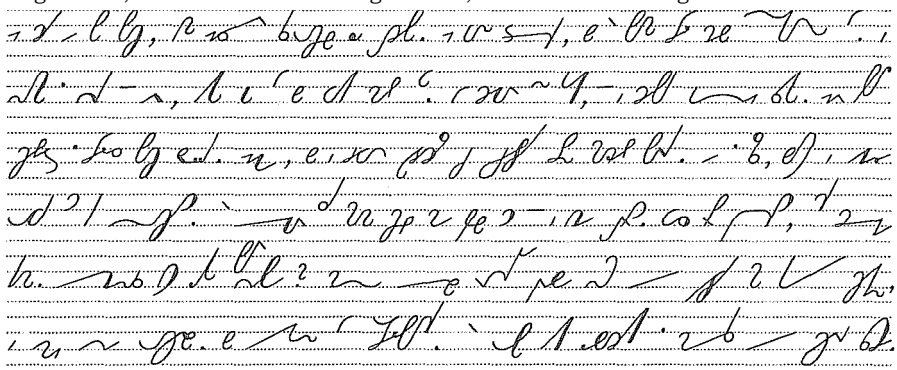
Ü: I. 1. Die meisten Mieter begleichen die Miete durch einen Dauerauftrag. 2. Die Gesamtleistung der Mannschaft war gut, aber der Gegner war dennoch überlegen. 3. Das Waschmittel ist sparsam im Verbrauch. 4. Beginnt die Vorstellung um 7 oder um 8 Uhr? 5. Ich halte den Vorfall für bedeutsam, oder sind Sie anderer Meinung?

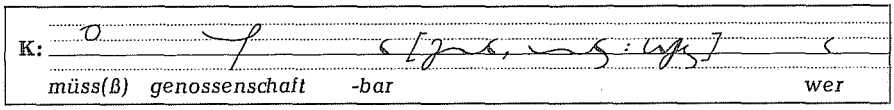
II. 6. Ist der Zeuge mit dem Angeklagten befreundet? 7. Ich möchte gern einen klaren Überblick gewinnen. 8. Ich glaube, es ist besser, schriftlich zu bestellen. 9. Der Katalog ist nur für Wiederverkäufer bestimmt. 10. Sie bezog eine staatliche Unterstützung. 11. Ich weigere mich, den Entwurf zu unterschreiben.

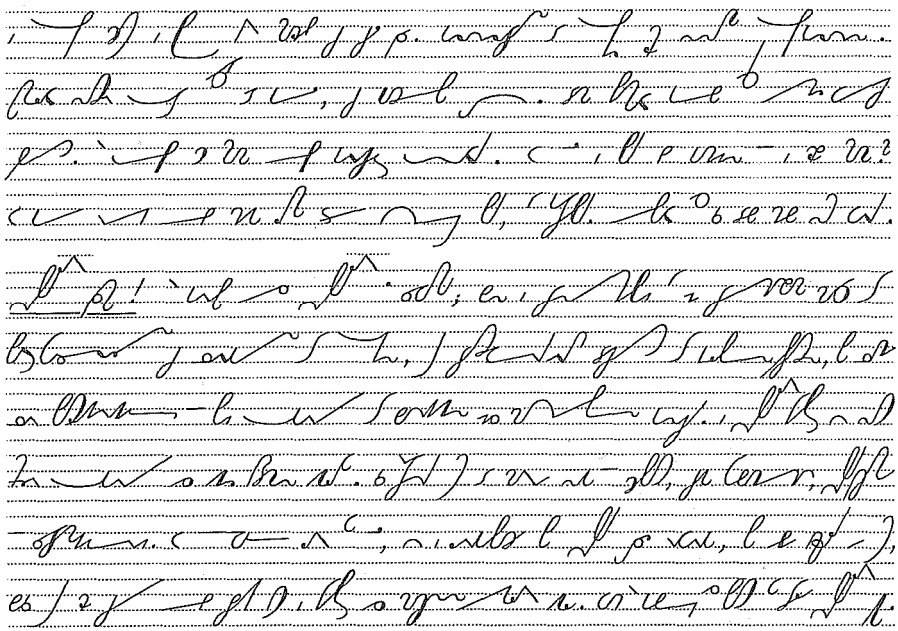
6 Weglassung des Vorlautes l (a)



Der Vorlaut *l* einer Mitlautfolge darf weggelassen werden. Ist der Nachlaut ein Aufstrich-*t*, so wird der Selbstlaut nach den Regeln der Anlautkürzung (L. 1-4) angedeutet; wenn das nicht möglich ist, darf Abstrich-*t* geschrieben werden.







Auslautkürzungen

biet

bitt

gemeinde

gemeinsam

gemeinschaft

glück

haus

muß

-nis(se)
-t-nis(se)

pflicht

schließ

-sicht

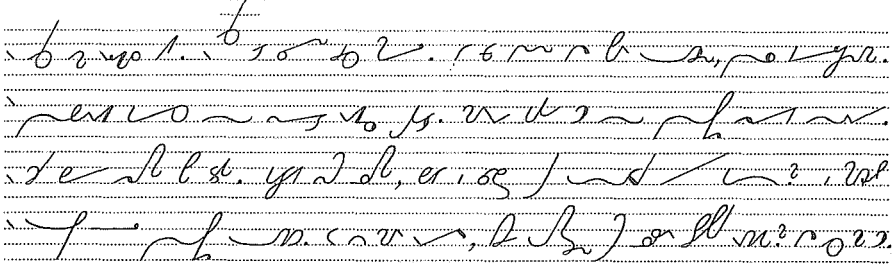
-teil

-treib

welch

zeit

Beim Kürzen nicht erweiterter Wortstämme ist besondere Vorsicht geboten.



sicht, teil, treib, trieb alleinstehend ausschreiben:

Ebenso *betreiben,* wenn eine Verwechslung droht:

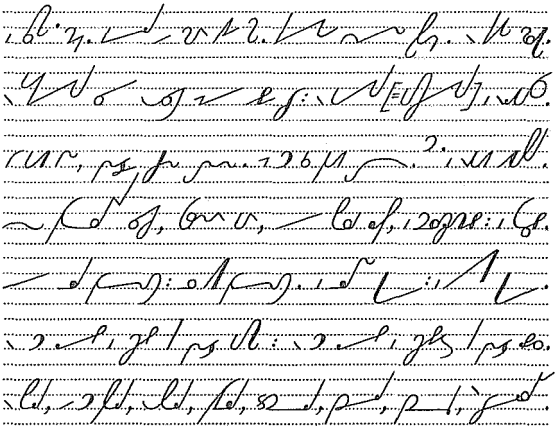
bat und *gebeten* werden ausgeschrieben:

Nach weggelassenem *1* bleibt *s* möglichst linkswendig:

alt ausschreiben, sonst Verwechslung mit *staat:*

Unterscheiden Sie *Schilder : Schilderung:*

Stammschließendes *1* mitschreiben, es ist kein „Vorlaut“:



6 Aufruf eines Abgeordneten C

Sehr geehrte Wählergemeinde! Lassen Sie mich bitte heute mit einem Aufruf an Sie herantreten. Sie müssten eigentlich schon gehört haben, dass der Glaube an ein vereinigtes Europa

den Zweiten Weltkrieg in Widerstandsbewegungen glücklich überlebt hat. Solche Bewegungen gab es zum Beispiel in der Schweiz, in England und in den „Staaten". Gerade der Widerstand

100/380

gegen Besetzung und Rassenhass musste sich in besonderem Maße mit dem Bekenntnis zu den allen gemeinsamen Grundlagen europäischen Geistes verbinden. Hierauf baute schließ-

lich jeder, der sich die Beseitigung der totalitären Herrschaft und die Schaffung einer europäischen Friedensgemeinschaft zur Aufgabe gestellt hatte. Dieser Widerstand bedurfte

200/738

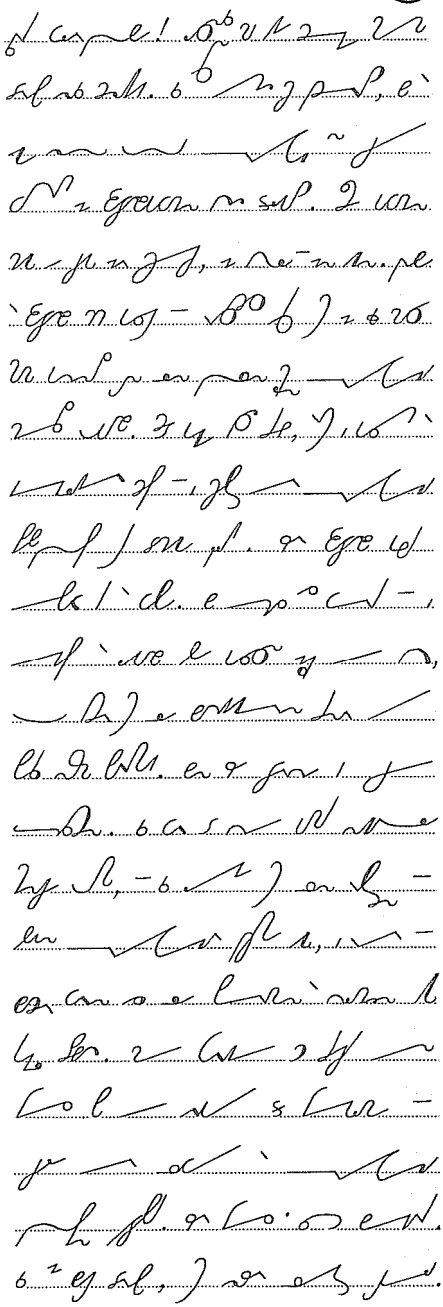
offenbar nicht der Waffe: Das Zeugnis des Wortes und die Botschaft der lebenden Idee besaßen insgesamt eine Kraft, vor welcher sich alle Diktatoren jener Zeit fast noch mehr fürchteten; denn diese Stärke hatte zwei Ursachen: Sie war auf keine bestimmte nationale Grenze verpflichtet, und sie leitete sich aus den Erfahrungen und Ideen europäischer

300/1104

Geschichte ab, die reicher und dauerhafter waren als alle Formen der kläglichen aber brutalen Unterdrückung. Meine Partei hat jetzt einen Preis für eine Arbeit über Proble-

me und Ziele einer Ausweitung der Europäischen Gemeinschaften gestiftet. Dieser Preis ist sehr hoch dotiert. Sie sind dazu aufgerufen, sich an dieser Ausschreibung zu beteiligen.

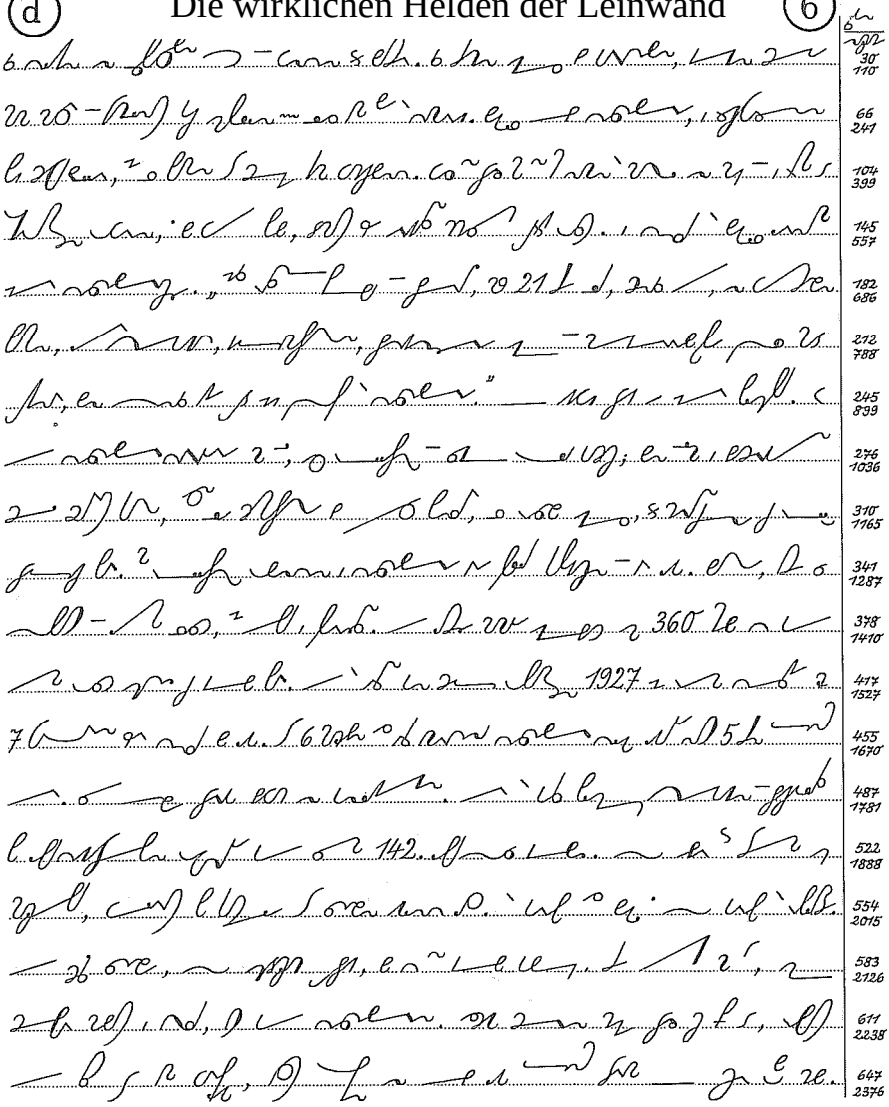
400/1469



d

Die wirklichen Helden der Leinwand

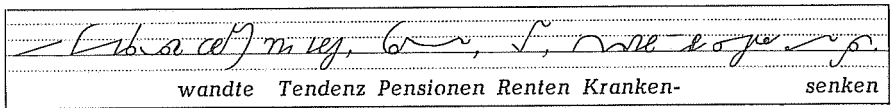
6



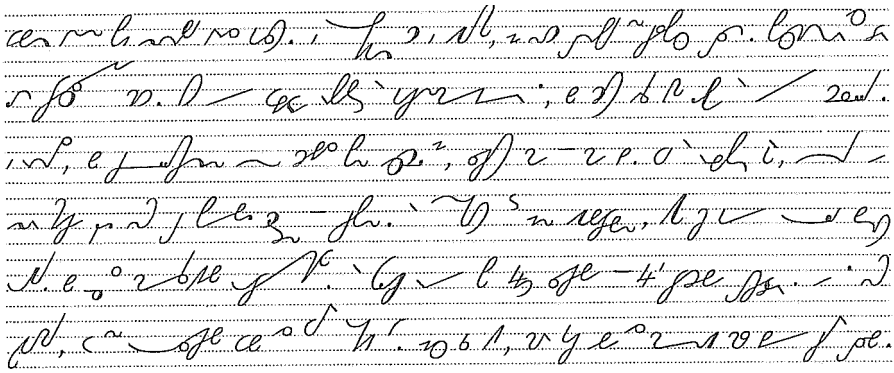
Ü: I. 1. Statt der vorgesehenen Sendung wurde ein alter Film gezeigt. 2. Es soll eine Verbrauchergenossenschaft gegründet werden. 3. Wer hätte gedacht, dass der scheinbar so ehrliche Mann ein Geldfälscher sei? 4. Doppelt hilft, wer schnell hilft. 5. Sie müssen die Hälfte des Geldes an die Stadtverwaltung zurückzahlen.

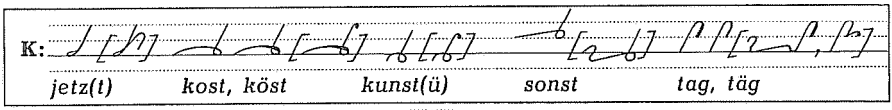
II. 6. Zum Glück war zur Zeit des Unfalls niemand im Hause. 7. Einen Teil der Betriebskosten muss die Gemeinde übernehmen. 8. Ich halte den Beschluss für verhängnisvoll. 9. Es ist Ihre Pflicht, sich in die Gemeinschaft einzugliedern. 10. Ich bitte um Mitteilung, auf welchem Gebiet gemeinsame Schritte unternommen werden.

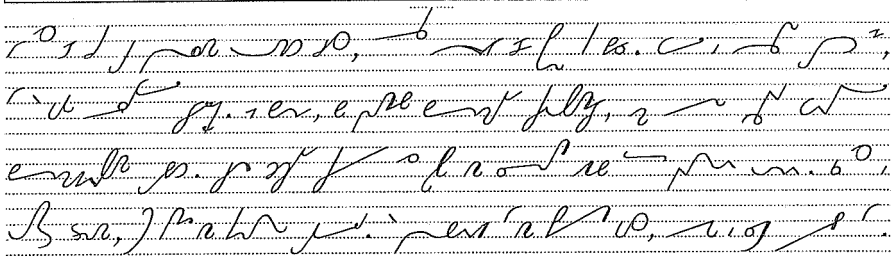
Weglassung des Vorlautes n

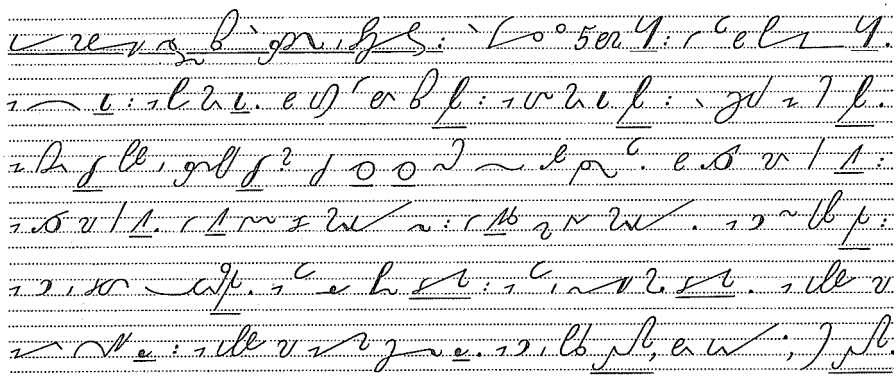


Wenn *n* als Vorlaut vor anderen Mitlauten steht, darf es weggelassen werden.

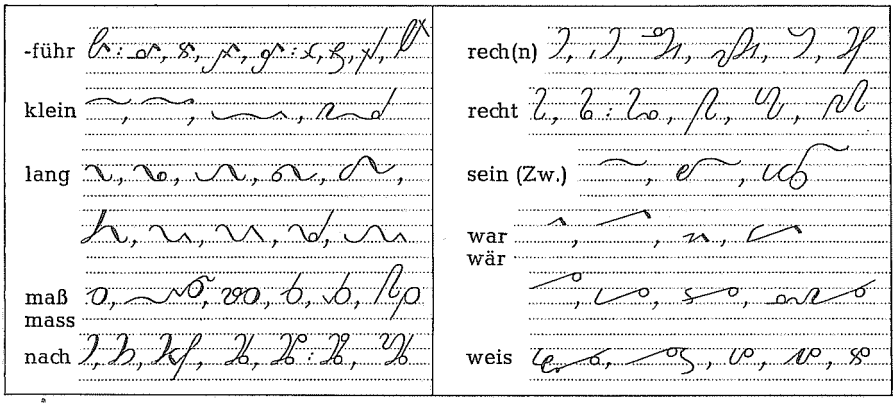




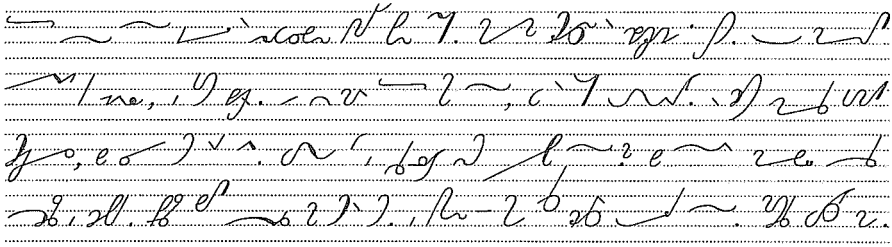




Auslautkürzungen



Auch in Auslautkürzungen kann *ü* mittels Durchkreuzung angedeutet werden. — Wo Verwechslungen möglich wären, stehen Auslautkürzungen auf der Oberlinie. — Vor Zeichen, die nur im Auslaut vorkommen, kann bei *e* und *a* der Anstrich wegfallen.



führen alleinstehend und am Wortanfang ausschreiben:
Nach *aus-, über-, rück-, zusammen-* regelmäßige Auslautkürzung:
Sonst durchkreuzt der Auslaut *r* das Vorhergehende:

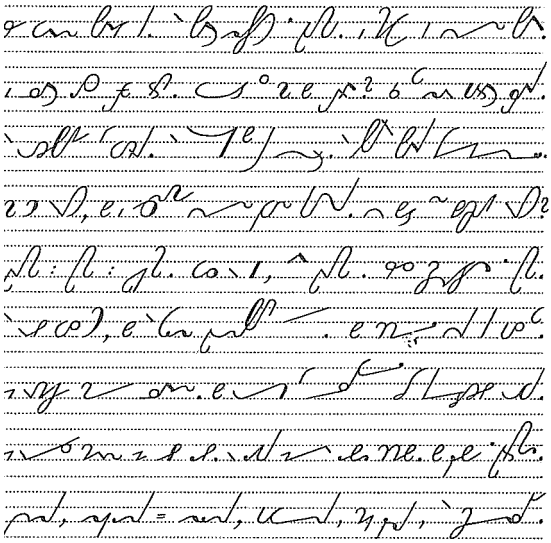
In *errechnen* brächte die Kürzung keinen Zeitgewinn:
unrecht ausschreiben, sonst Verwechslung mit *unecht:*

wies alleinstehend ausschreiben:

In *gänz* und *-händer* keine Anlautkürzung:

Ebenso nicht in *Länder, ländlich, Gelände:*

Stammschließendes *n* mitschreiben, es ist kein „Vorlaut":



7 # Werbebrief eines Autoherstellers C

Wir haben eine 1500-km-Urlaubsfahrt nach Italien simuliert. Das Resultat müssen wir Ihnen unbedingt mitteilen: Auf der Fahrt zählten die Testfahrer

2000 Überholmanöver, 1400 Bremsungen, 5 Notbremsungen. Es waren Überholmanöver, bei denen die Leistungsreserven des Triebwerkes, und Bremsmanöver, bei denen die

100/332

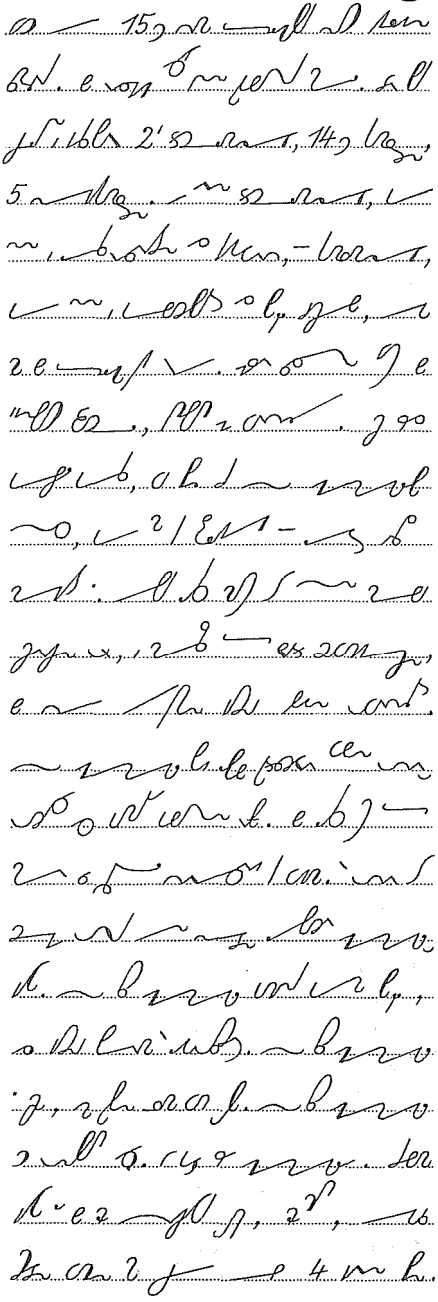
Bodenhaftung des Fahrgestells entscheiden, ob man das Urlaubsgebiet erreicht. In dieser Saison wird sich das millionenfach wiederholen, Tag für Tag in Wirklichkeit. Schon dieses Beispiel beweist, wie fraglich jetzt ein Automobilkauf sein muss, bei dem nicht Qualität und Leistung erstes Motiv ist. Oft lässt man sich von kleinen modischen Scherzen verführen, die meistens nur darüber hin-

200/733

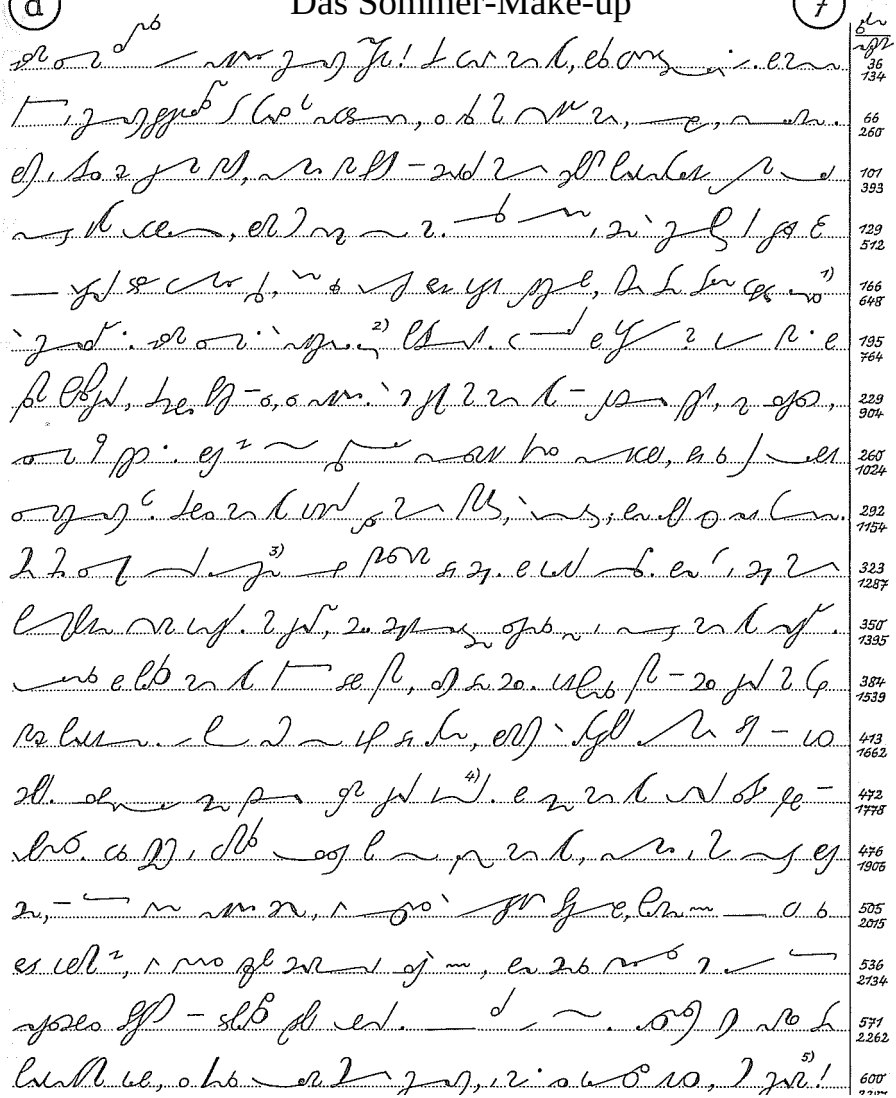
wegtäuschen, dass keine zeitgerechten technischen Ideen verwirklicht wurden. Ein Automobil für die laufend unübersehbarer werdenden Verkehrsverhältnisse muss bestimmte Bedingungen erfüllen. Das lässt sich nur mit einer sehr kunstvollen Karosserie nicht wettmachen. Der Verkehr von heute verlangt einen neuen leistungsfähigeren Automobiltyp. Ein sicheres Automobil beginnt beim Fahrgestell — als technische Form der Lebensversicherung. Ein sicheres Automobil ist schnell — um Unfällen aus dem Weg zu fahren. Ein sicheres Automobil hat vernünftige Maße. Wir bauen diese Automobile! Jedem Typ liegt das gleiche Konzept zugrunde, gleichgültig, ob Sie nach unseren Wagen mit zwei oder vier Türen fragen.

300/1091

400/1459



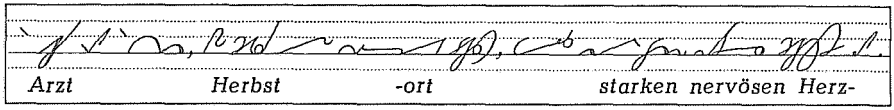
Das Sommer-Make-up



1) Looks, 2) Natural Look, 3) Lotion, 4) Teint, 5) Charme = Scharm.

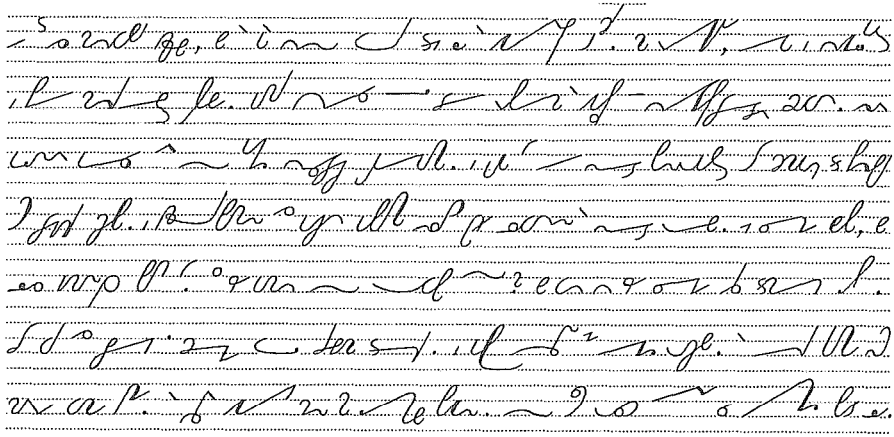
Ü: I. 1. Jetzt können Sie günstig Kinderkleidung kaufen. 2. Die Künstlerin erhielt viele kostbare Geschenke. 3. Der Fahrer hatte die zulässige Geschwindigkeit überschritten. 4. Hoffentlich haben Sie Donnerstagabend Zeit, sonst sehen wir uns in dieser Woche überhaupt nicht. 5. Das ist eine glänzende Idee.

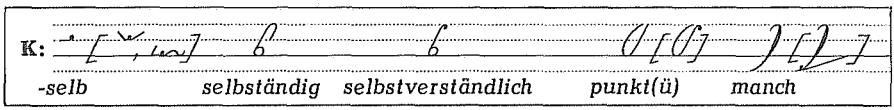
II. 6. Die Rechnung war falsch. 7. Ich kann den Nachweis führen, dass ich der rechtmäßige Erbe bin. 8. Man stritt sich stundenlang über kleinliche Bedenken. 9. Die Abrechnung kann in ganz kurzer Zeit durchgeführt sein. 10. Ich wäre dankbar, wenn ich demnächst Näheres über die Berechtigung der Maßnahme erfahren könnte.



Arzt *Herbst* *-ort* *starken nervösen Herz-*

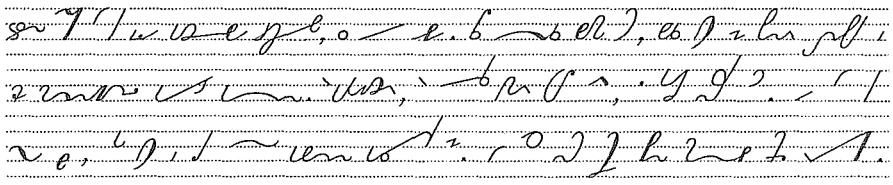
Wenn *r* als Vorlaut vor anderen Mitlauten steht, darf es weggelassen werden.

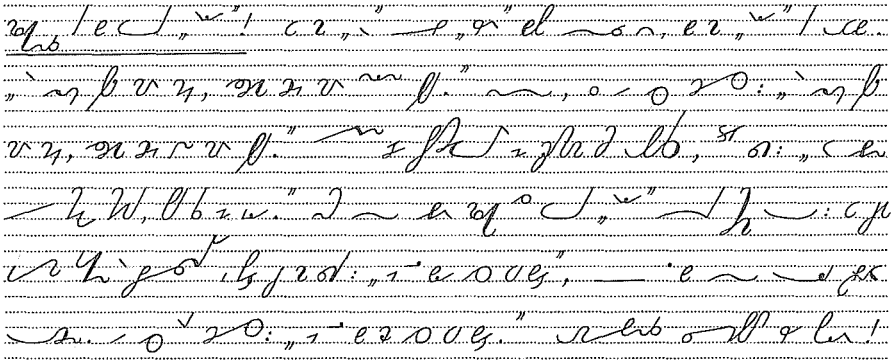




K:

-selb *selbständig* *selbstverständlich* *punkt(ü)* *manch*





Stämme mit wechselnder Kürzungsart

geb

gab, gäb, gib

geh

gang, gäng, ging

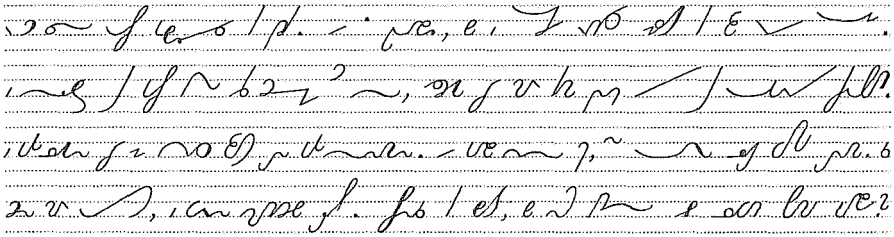
sprech, sprach

sprich, sproch, spruch, sprüch

steh

stand, ständ, stünd

geben, gehen, sprechen, stehen sind Anlautkürzungen, ebenso die Ableitung *sprach,* aber alle anderen Ableitungen dieser Stämme sind Auslautkürzungen.



Unterscheiden Sie immer *band* und *bestand:*

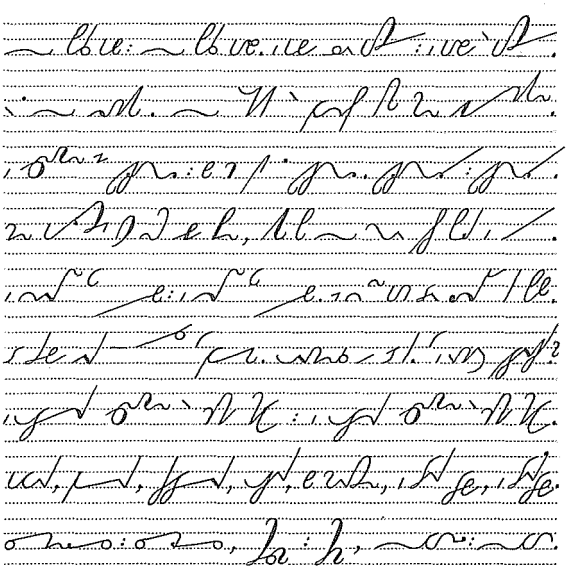
In *geber* bringt die Anlautkürzung keinen Gewinn:

unzulänglich ausschreiben, *unzugänglich* Auslautkürzung:
Gespräch Anlautkürzung, Möglichkeitsform *spräche* Auslautkürzung:
Karte wird alleinstehend mit *r* geschrieben:

Auch in *Art, arg, stürzen* schreibt man *r* besser mit:

stärken mit *ä* schreiben zur Unterscheidung von *stecken:*

Stammschließendes *r* mitschreiben, es ist kein „Vorlaut":
Vorsicht beim Weglassen von End- u. Zwischensilben:



Liebe — was ist das, wie entsteht dieses Gefühl? Die Liebenden können es meist ebensowenig erklären wie die Außenstehenden. Nur eins ist sicher: Liebe kann geistig-seelisch, körperlich

oder moralisch-ethisch sein. Wer liebt, erlebt nicht nur eine dieser Formen, sondern eine mehr oder minder komplizierte Mischung. Zuweilen ist mehr von der einen Form, zuweilen mehr von

100/391

einer anderen vorhanden. Wie steht es bei Ihnen? Unsere Zeitschrift hat für Sie von Psychologen einen besonderen Test ausarbeiten lassen. Durch diesen erfahren Sie, warum Sie

sich manchmal von anderen angezogen fühlen. — Wenn Sie jetzt umblättern, sehen Sie ein Kunstfoto. Mit ihm beginnt der Test. Lesen Sie dann die dafür gegebenen drei verschiedenen Inter-

200/769

pretationen. Nun müssen Sie entscheiden, welche dieser Geschichten Ihnen am meisten zusagt und welche am wenigsten. Im Mittelpunkt des Geschehens steht eine Frau. Deshalb ist die

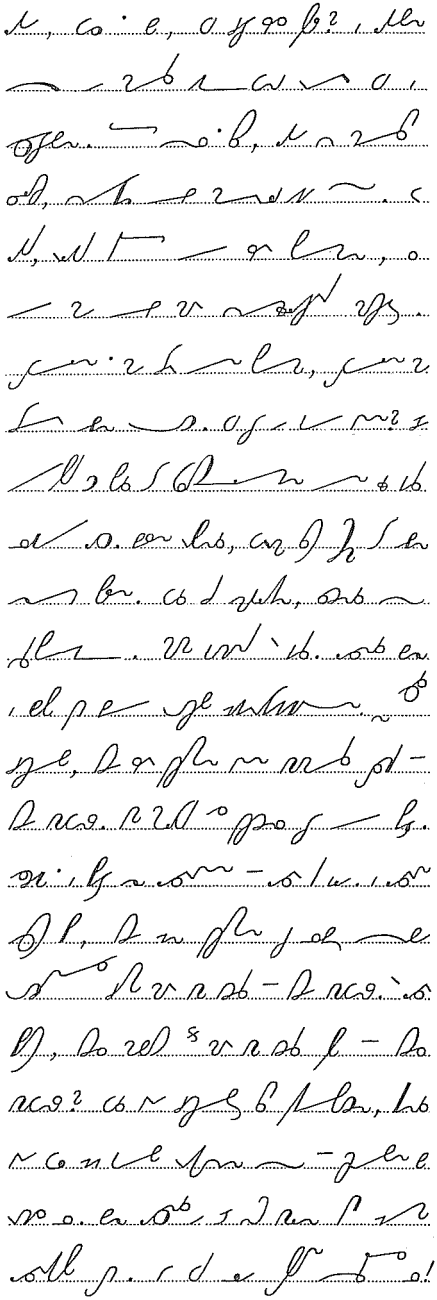
Fragestellung an Leserinnen und Leser nicht dieselbe. Die Leserin muss sich fragen: Welche in den Geschichten zum Ausdruck kommende Verhaltensweise entspricht mir am ehesten und wel-

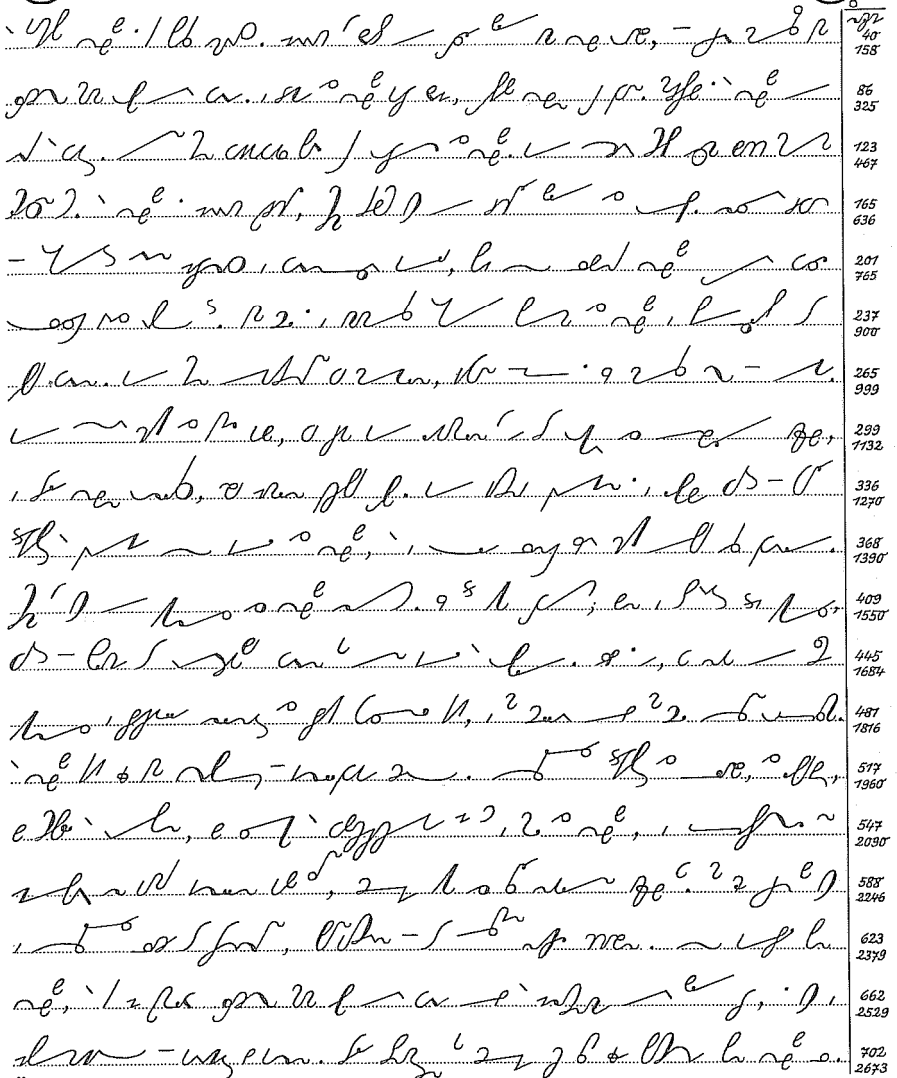
300/1146

che am wenigsten? Der Leser fragt sich: Welches Mädchen würde mir am ehesten gefallen und welches am wenigsten? Wenn Sie Ihre Entscheidung selbständig getroffen haben, tragen Sie Ihre

Wahl in die beiden Rubriken ein und schneiden das Ergebnis aus. Dann lassen Sie es uns noch am selben Tag in einem Leserbrief zugehen. Wir werten alle Zuschriften kostenlos aus!

400/1529



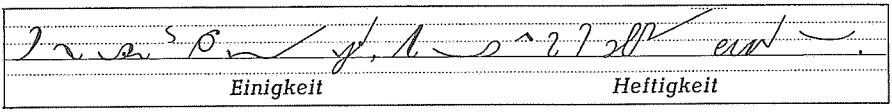


Ü: I. 1. Die Ernte fiel nirgends erwartungsgemäß aus. 2. Zwischen den beiden Turnvereinen des Dorfes war ein scharfer Wettbewerb ausgebrochen. 3. Selbstverständlich soll jeder selbständig arbeiten. 4. In manchen Punkten bin ich derselben Ansicht.

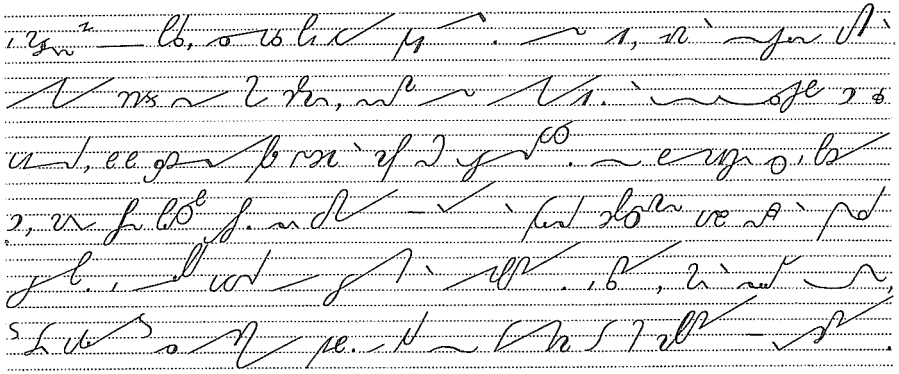
5. Ein Student soll nicht nur lernen, sondern auch selbständig forschen.

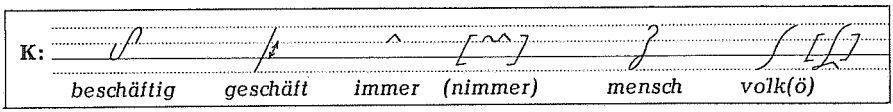
II. 6. Normalerweise geht er nie so weit, wie er heute gegangen ist. 7. Morgen werde ich alles zurückgeben, was Sie mir bis jetzt gaben. 8. Er sprach diesmal anders, als er sonst spricht. 9. Heute verstehe ich besser, was ich gestern noch nicht ganz verstanden hatte. 10. Wenn er ein Gespräch wünschte, spräche ich gern mit ihm.

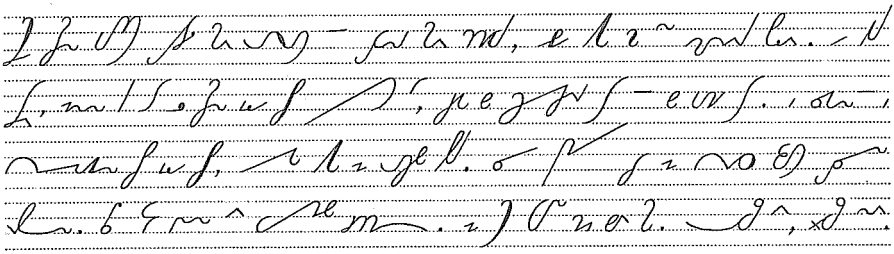
Nachsilbe -ig- vor -keit

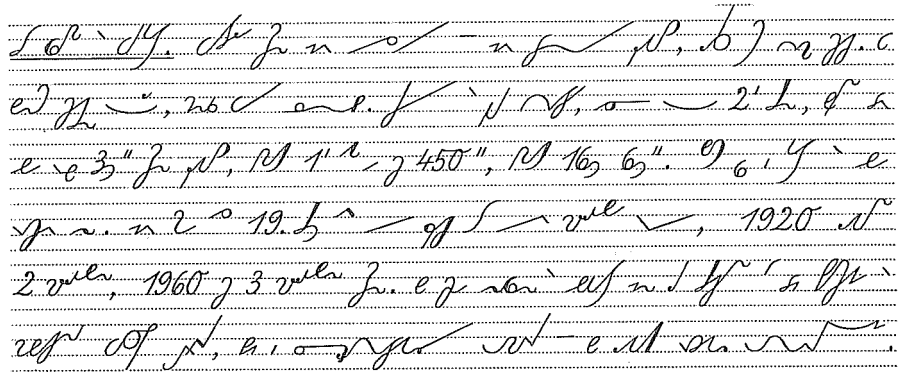


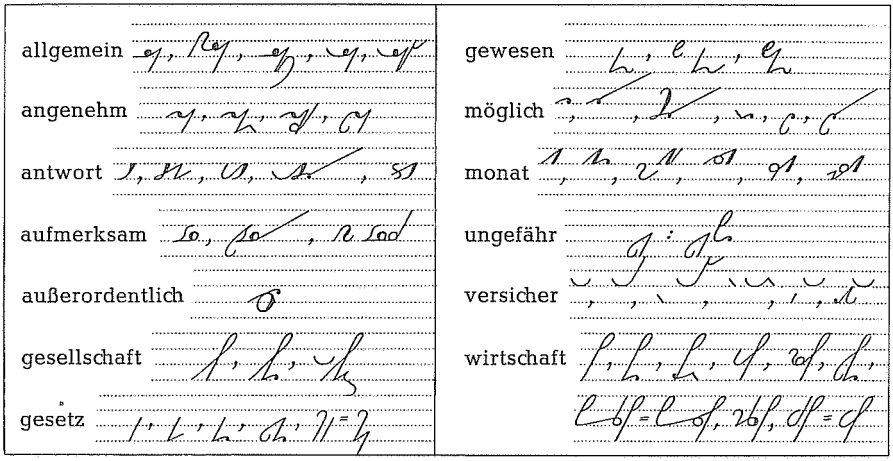
Die Nachsilbe *-ig-* vor *-keit* darf weggelassen werden (aber nicht nach Aufstrich-*t*).



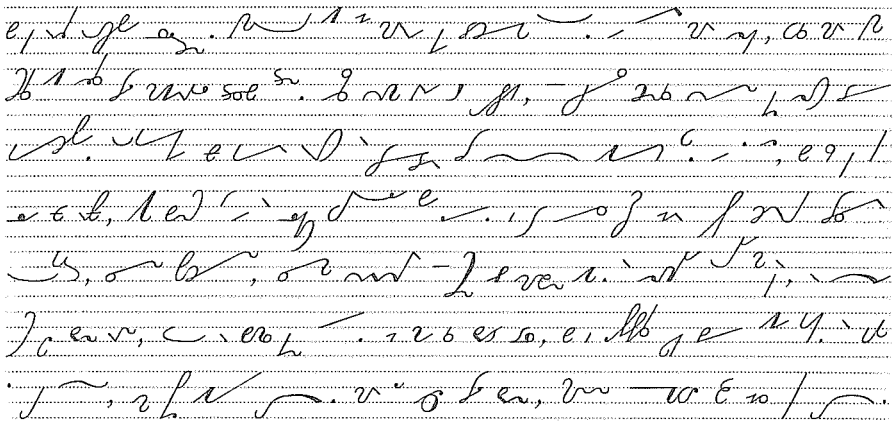








Bei Formkürzungen wird der Stamm weggelassen, nur Vorsilben und Schlusssilben werden geschrieben. Schlusssilben allein stehen auf der Oberlinie (außer *-schaft*), Vorsilben können zur Andeutung des Selbstlauts *i* auch auf der Oberlinie stehen.



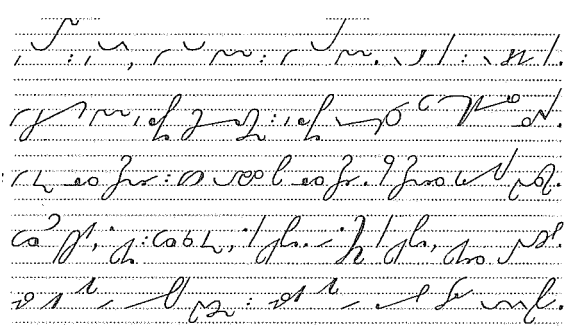
Lassen Sie nur entbehrliche Endungen weg:

Unterscheiden Sie *Landwirtschaft* von *Landschaft:*

menschenmöglich mit *en* zur Unterscheidung von *menschlich*

ungefährlich mit *1* zur Unterscheidung von *ungesetzlich:*

Staat nicht verbinden, sonst Verwechslung mit *Monat:*



(9) Mitteilung über eine Zinssatzerhöhung (c)

Betr. Weltbank erhöht den Zinssatz. Die Weltbank gab eine Erhöhung ihres Zinssatzes von 6 ¼ % auf 6 ½ % mit Wirkung vom 1. d. M. bekannt; dieser

erhöhte Zinssatz findet auf alle Darlehen Anwendung, die an oder nach diesem Datum von der Bank an nationale und internationale Gesellschaften oder an ein- 100/323

zelne Länder gewährt werden. Die letzte Zinssatzerhöhung der Weltbank erfolgte im Dezember, und zwar von 6 % auf 6¼ % für alle Darlehen, die am oder nach

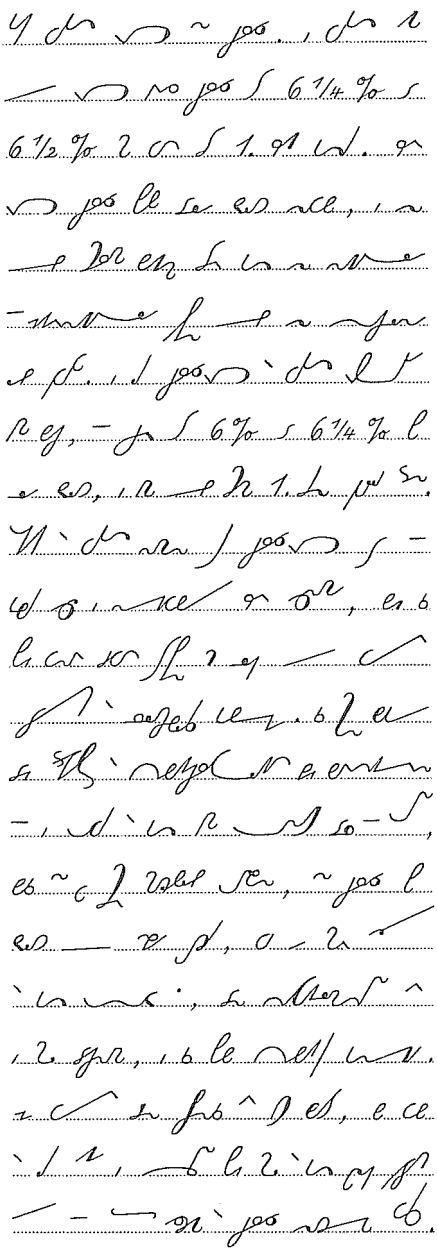
dem 1. Januar gebilligt wurden. Vertreter der Weltbank nahmen zur Zinssatzerhöhung Stellung und bedauerten außerordentlich die Notwendigkeit dieser Maßnahme, da sie für 200/665

die weniger entwickelten Volkswirtschaften ganz allgemein eine weitere Steigerung der Auslandsschuldenlast bedeute. Sie machten dabei auf die Überprüfung der Kreditzinspolitik durch

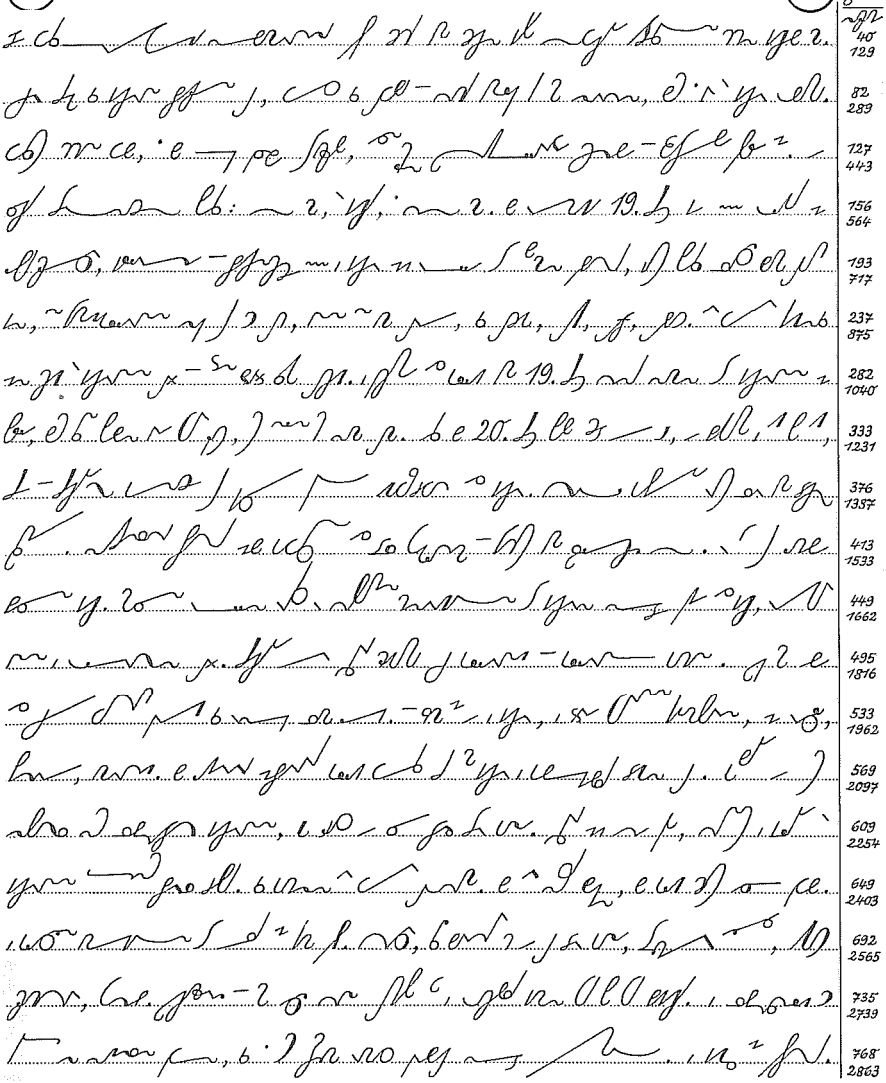
die Direktoren und die Verwaltung der Bank im vorigen Jahr aufmerksam und versicherten, dass sie den Wunsch mancher Mitgliedsländer verstünden, den Zinssatz für Darlehen so niedrig 300/1041

zu halten, wie es mit der Möglichkeit der Bank vereinbar ist, auf den Kapitalmärkten immer die Mittel aufzunehmen, die sie für das Kreditgeschäft benötigt. In weiteren Antworten

sprachen sie immer auch davon, dass während der letzten Monate die Kosten für die Mittel der Bank unangenehm gestiegen seien und nur deshalb der Zinssatz angehoben werden musste. 400/1408



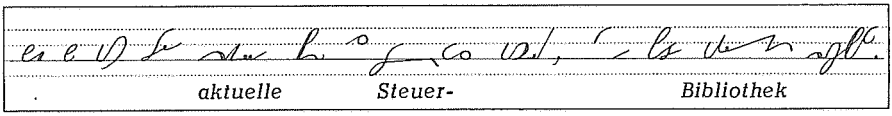
(d) Der Ballerino (9)



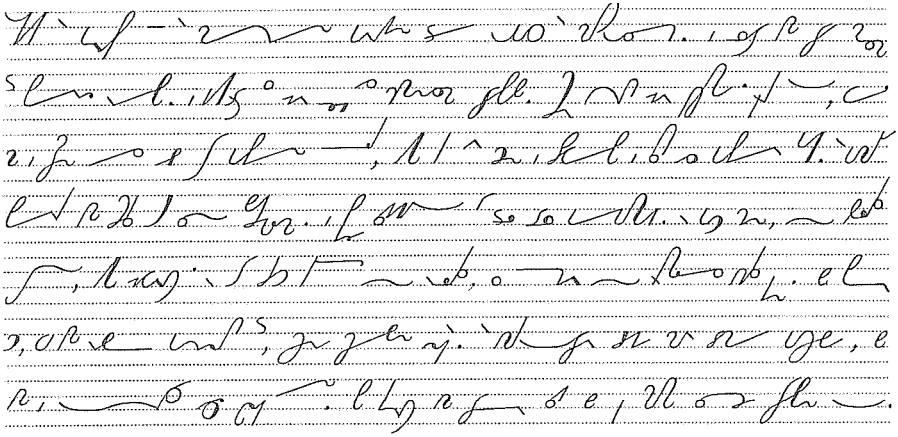
Ü: I. 1. Wann haben Sie eigentlich Ihre Tätigkeit eingestellt? 2. Die Vollzähligkeit der Unterlagen muss immer genau überprüft werden. 3. Überall gibt es pessimistische Menschen. 4. Ein großer Teil der Bevölkerung ist im Bergbau beschäftigt. 5. Die Geschäfte gehen seit längerer Zeit immer so gut, wie sie früher gingen.

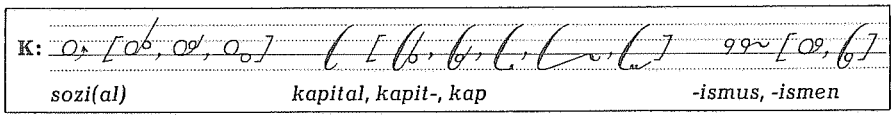
II. 6. Die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft verhandelt mit einer Versicherungsgesellschaft. 7. Wir müssen die allgemeine Wirtschaftslage möglichst aufmerksam beobachten. 8. Mir ist das alles außerordentlich unangenehm gewesen. 9. Mir wurde geantwortet, das Gesetz werde in ungefähr drei Monaten in Kraft treten.

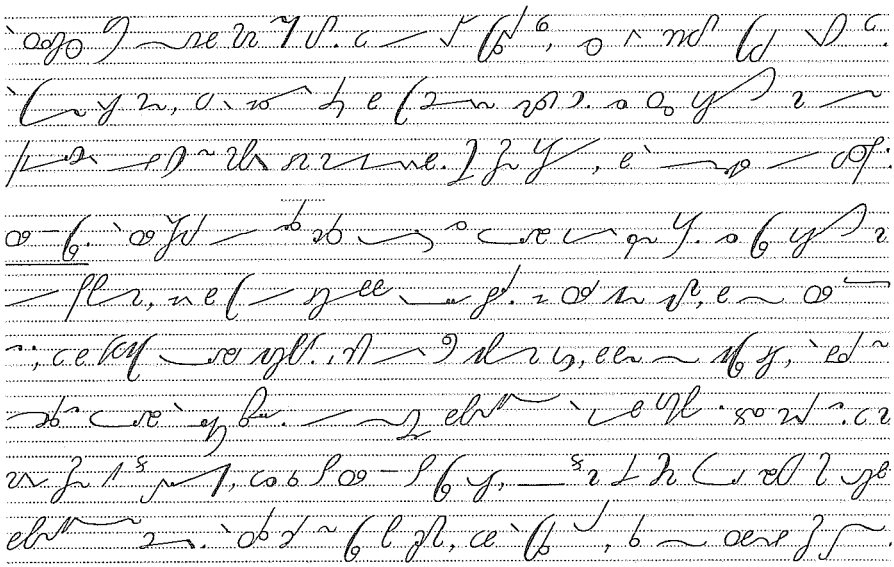
(10) Weglassung von Selbstlauten (a)



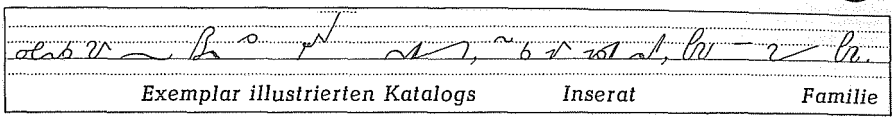
Von 2 aufeinander folgenden Selbstlauten darf der entbehrlichere weggelassen werden.





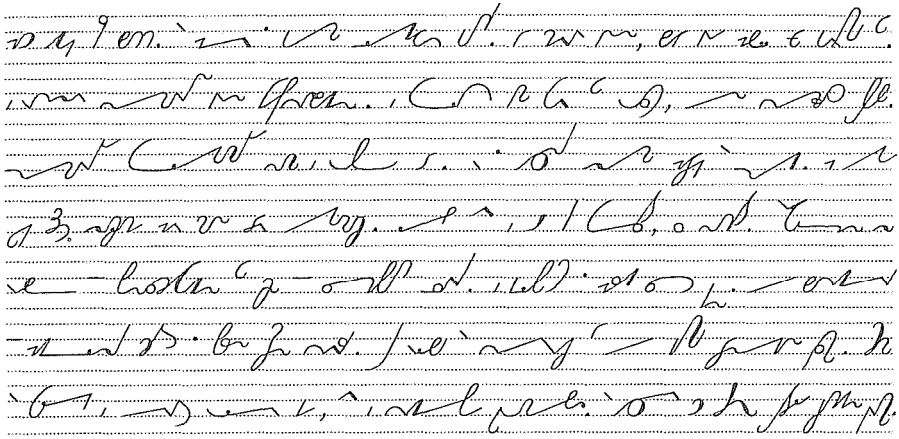


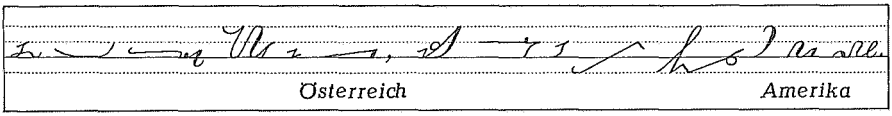
Fremdwörter und Eigennamen



Exemplar illustrierten Katalogs *Inserat* *Familie*

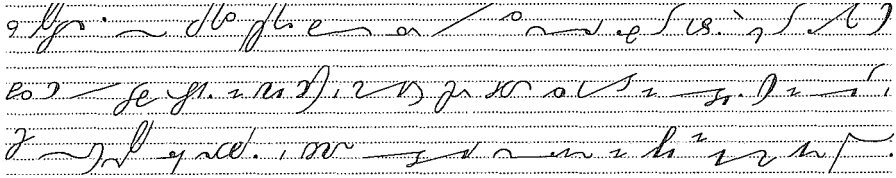
Fremdwörter werden auf den Wortanfang oder auf Wortanfang und -ende gekürzt.



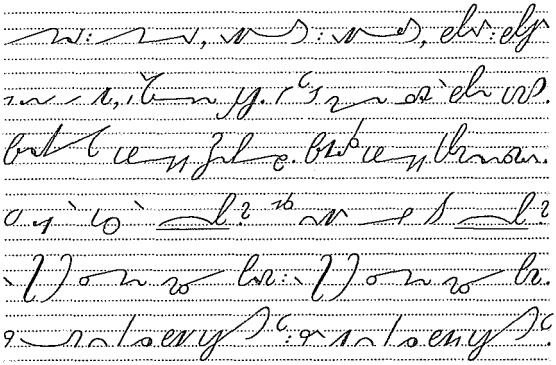


Österreich *Amerika*

Für die Kürzung der Eigennamen gelten dieselben Regeln wie für die Fremdwörter.



Geben Sie acht, dass Sie nicht zuviel weglassen:
Mehrzahlendung auch bei Fremdwörtern immer mitschreiben:
Wenig bekannte Fremdwörter lieber ausschreiben als kürzen:
Nur bei bekannten Fremdwörtern sichert der Zusammenhang den Sinn:
Farm mit *r* schreiben zur Unterscheidung von *Familie:*
Unterscheiden Sie die Nachsilben *-ie* und *-isch:*



(10) Auskunft über einen Musiker (c)

Lieber Musikfreund! Gern beantworten wir Ihre Frage nach dem Leben Charly Parkers. Der berühmte Altsaxophonist stammt aus Kansas City in Nordamerika. Er war Neger und wuchs

in der spätkapitalistischen Gesellschaft der sozialen Unruhe und des Rassismus auf. Niemand kümmerte sich viel um den jungen Charly, auch ist niemand in seiner Familie
100/363

musikalisch gewesen. So ist es eigentlich verwunderlich, dass er überhaupt ein epochemachender Komponist und mehr noch Improvisator wurde. Schon mit 15 Jahren musste

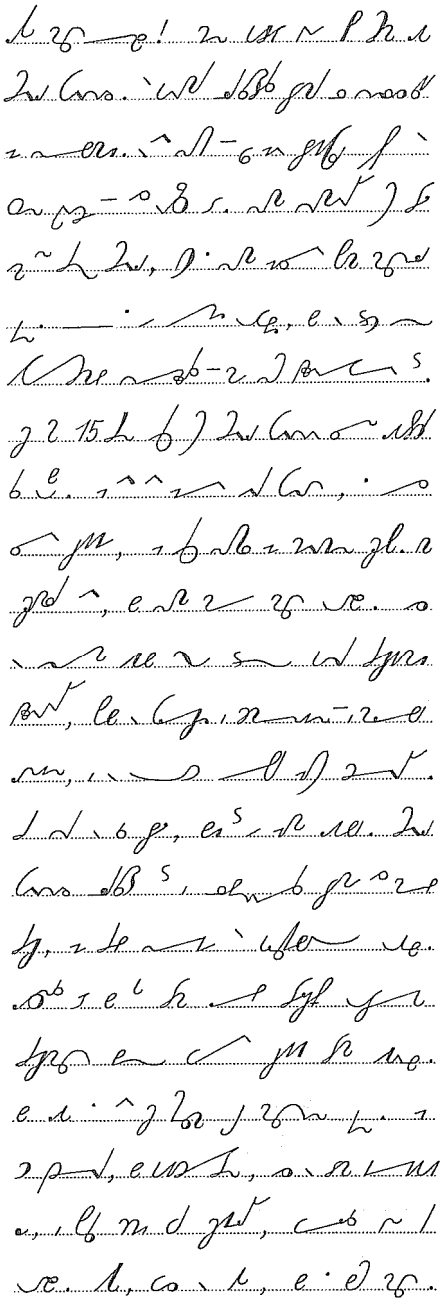
sich Charly Parker seinen Lebensunterhalt selbst verdienen. „Ich war immer in einer Art Panik," ist eines seiner Zitate, „ich musste nachts in Garagen schlafen. Am schlimmsten war, dass nie-
200/731

mand meine Musik verstand." Als er an einem Abend lange über ein bekanntes Jazzthema improvisierte, fand er plötzlich die Harmonien und die melodischen Linien, die er vor-

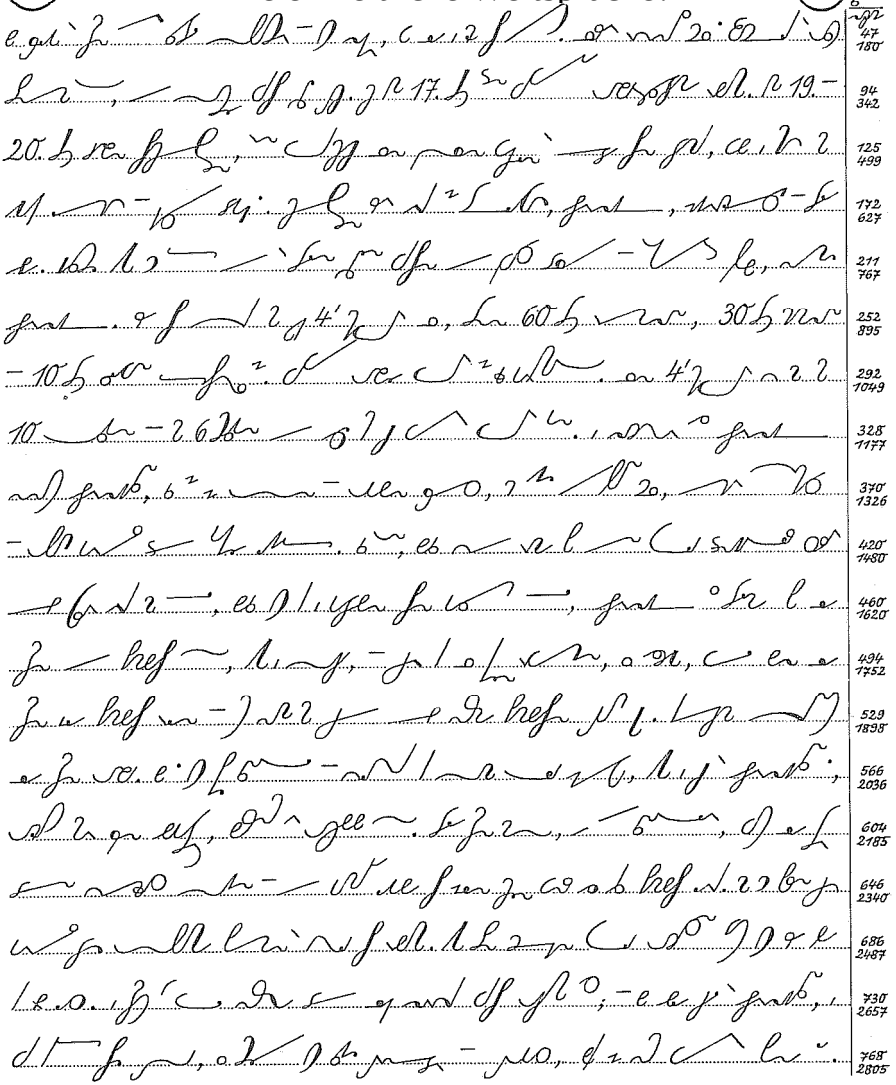
her oft in sich hörte. Jetzt konnte er sie spielen, da wurde es in ihm lebendig: Charly Parkers Altsaxophon wurde die ausdrucksreichste Stimme des modernen Jazz, in jeder Note
300/1092

der Bluestradition verbunden. Lassen Sie uns das Bild von dem leider viel zu früh verstorbenen Jazzmusiker durch ein weiteres Zitat von ihm abrunden: „Das Leben ist immer schon grausam zu

Musikern gewesen. — Ich habe gehört, dass Beethoven, als er auf dem Totenbett lag, die Faust gegen die Welt schüttelte, weil sie ihn nicht verstand. Aber, was er schrieb, das ist doch Musik."
400/1489



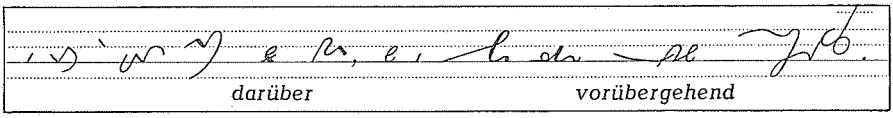
(d) Eine einheitliche Weltsprache? (10)



Ü: I. 1. Der Vorstand empfiehlt eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft. 2. Das Kapitol war der religiöse Mittelpunkt im antiken Rom. 3. Er las ungeheuer viel über soziale Fragen. 4. Aphorismen sind geistreiche Gedankensplitter. 5. Die sowjetische Ideologie kehrte vom Stalinismus zum Marxismus-Leninismus zurück.

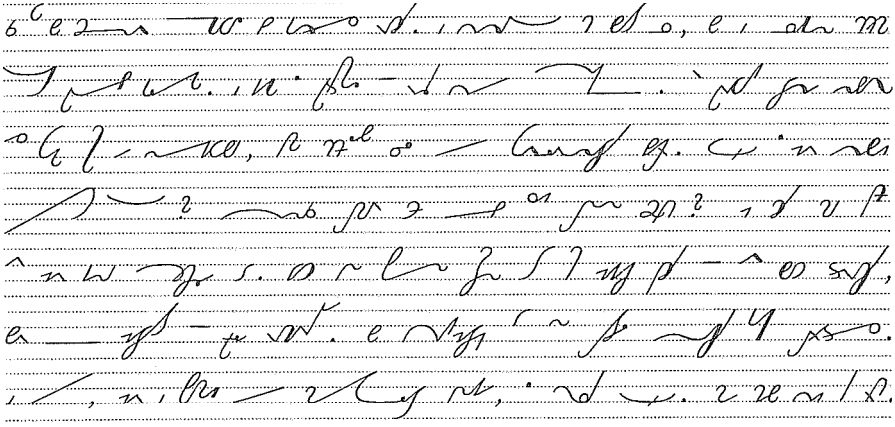
II. 6. Es handelt sich um eine psychische Störung, die psychiatrisch behandelt werden muss. 7. Er arbeitet an einem psychologischen Institut in Amerika. 8. Der Präsident des Parlaments bemühte sich, eine Kompromisslösung zu finden. 9. Die schlechte Organisation führte zu einer chaotischen Situation von katastrophalen Ausmaßen.

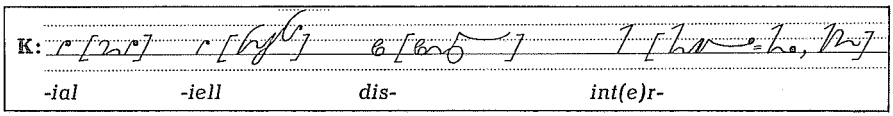
(11) Verkürzung des Kürzels über (a)



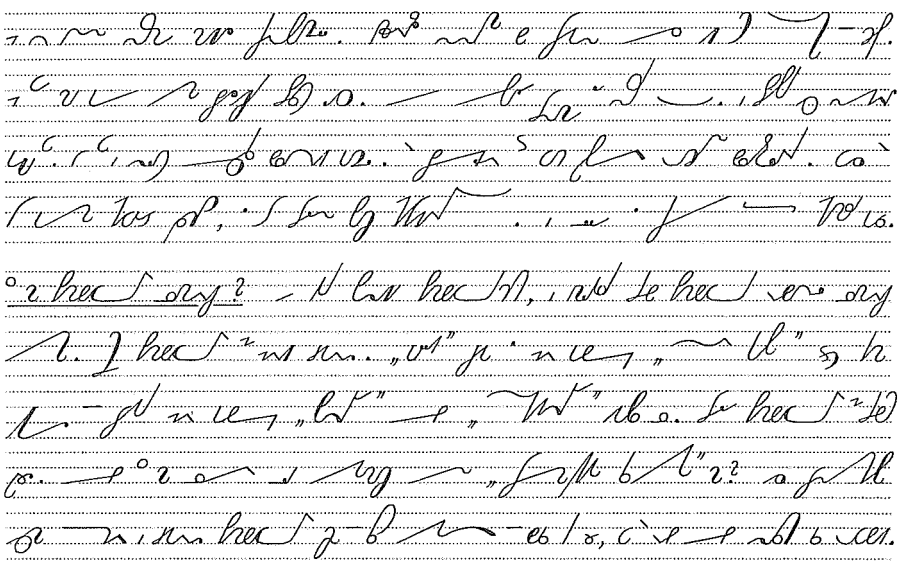
darüber *vorübergehend*

üb(e)r darf nach vorhergehenden Wortteilen mit Durchkreuzung bezeichnet werden.





K: *-ial* *-iell* *dis-* *int(e)r-*



Fremdwörterkürzungen

direkt

fabrik

finanz

graph

paragraph

telegraph

konferenz

konsequent

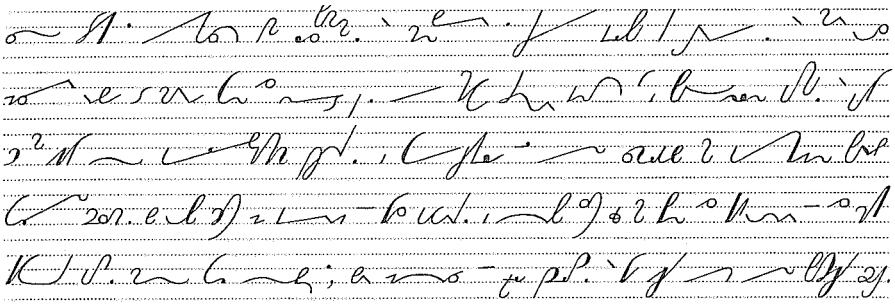
minister

partei

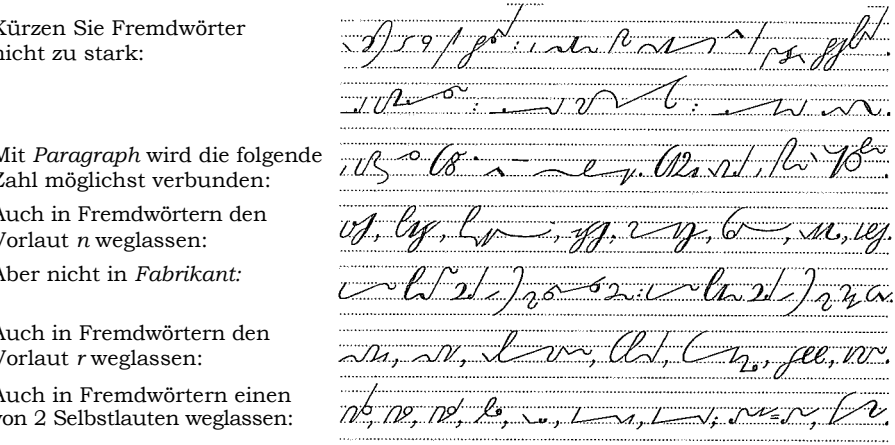
person(ö)

praxis

trans-



Fremdwörterkürzungen können nach den Regeln der Anlautkürzung gebildet werden.



Kürzen Sie Fremdwörter nicht zu stark:

Mit *Paragraph* wird die folgende Zahl möglichst verbunden:

Auch in Fremdwörtern den Vorlaut *n* weglassen:

Aber nicht in *Fabrikant:*

Auch in Fremdwörtern den Vorlaut *r* weglassen:

Auch in Fremdwörtern einen von 2 Selbstlauten weglassen:

Ich habe nicht „lamentiert", sondern telegraphisch gekündigt, und zwar konsequent fristlos, weil ich unter anderem in meiner Zuständigkeit für die Finanzen der besagten AG die vom

Mehrheitsaktionär und Vorstandsvorsitzenden bestimmte Unternehmenspolitik nicht länger verantworten konnte. Die Veräußerung sämtlicher Brauereien und der Beteiligungs- 100/360

mehrheit bei zwei bekannten Textilfabriken mit großen Filialen sollte offenbar die finanziellen Schwierigkeiten beseitigen helfen. Die von Ihrer Zeitschrift in den Vorder-

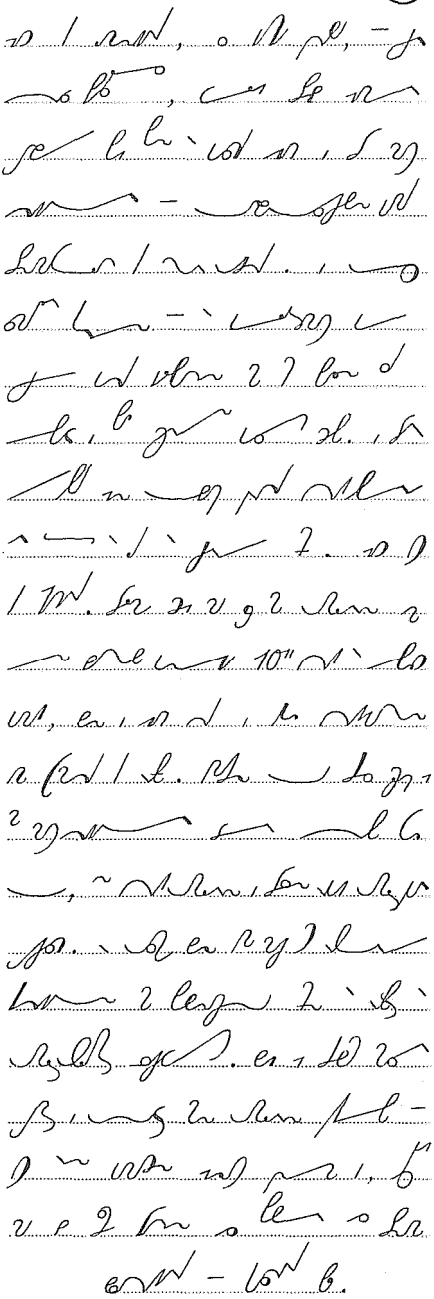
grund gerückte Kreditaffäre war nur der letzte der zahlreichen Gründe. Ich habe auch nicht intrigiert. Vielmehr habe ich mich zusammen mit Vermittlern um einen dringend benötigten 200/722

10-Millionen-Kredit der Öffentlichen Hand bemüht; denn die AG konnte die üblichen Kreditbedingungen am Kapitalmarkt nicht erfüllen. Im Januar vorigen Jahres schlug

ich dem Mehrheitsaktionär auf einer Konferenz persönlich vor, den Kreditvermittlern die von diesen erbetene Vermittlungsgebühr zuzusagen. Er versuchte dann im März nach er- 300/1076

folgreichen Transaktionen mit fadenscheinigen Gründen der Erfüllung der Vermittlungsverpflichtung auszuweichen. Da ich jedoch mit seiner Zustimmung die Vereinbarung mit den Ver-

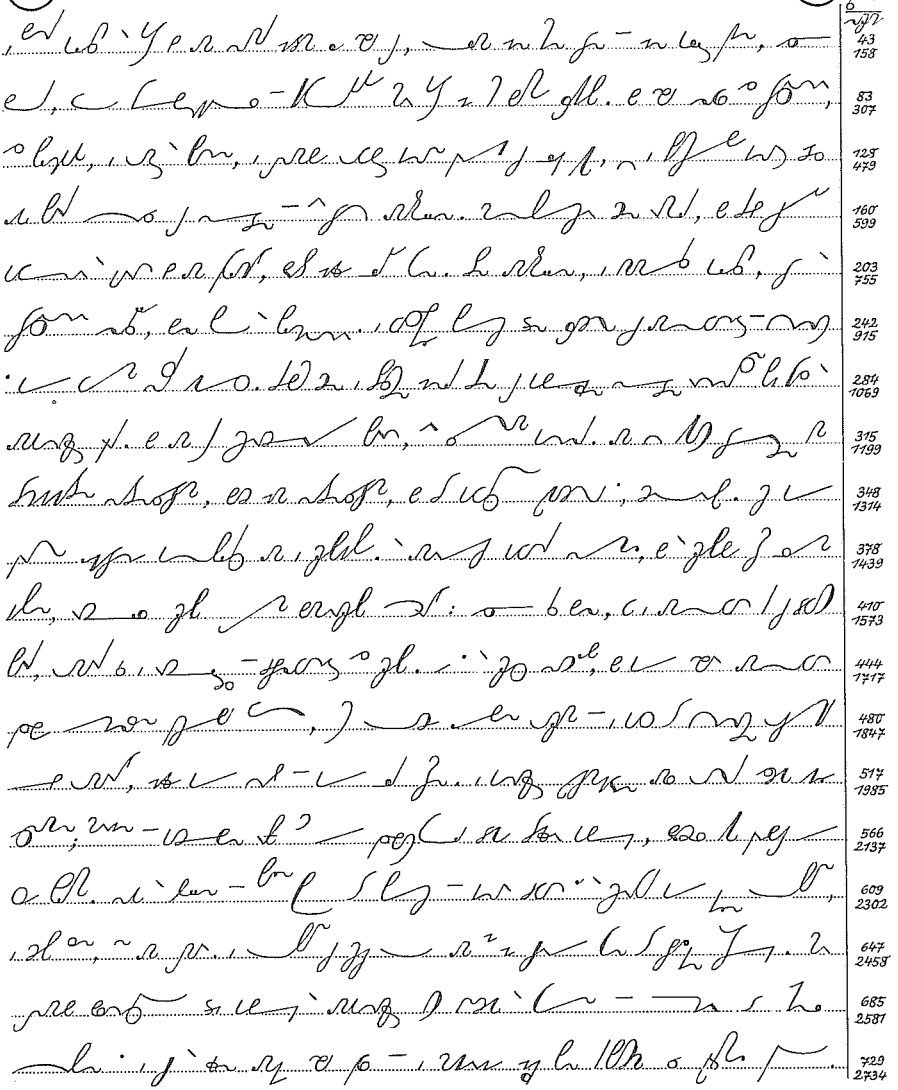
mittlern getroffen und auch deren Bemühungen in Anspruch genommen hatte, musste ich mich durch solche Praktiken als Finanzdirektor des Unternehmens diskreditiert und brüskiert fühlen. 400/1447



d

Schutz vor Lärm

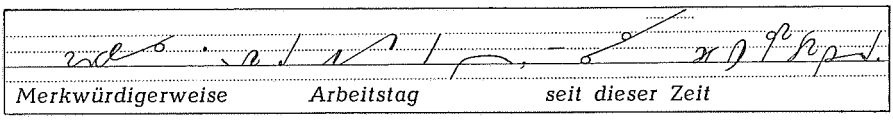
11



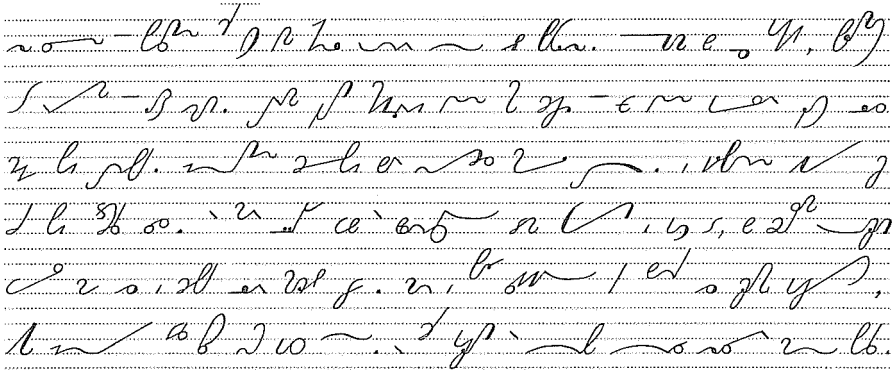
Ü: I. 1. Darüber kann ich offiziell nichts sagen. 2. Einem Diskussionsredner gelang eine besonders klare Gegenüberstellung der beiden Standpunkte. 3. Ich könnte noch mehr Material herüberholen. 4. Der Internist überwies den Kranken in die chirurgische Abteilung. 5. Ich bin prinzipiell skeptisch gegenüber solchen Äußerungen.

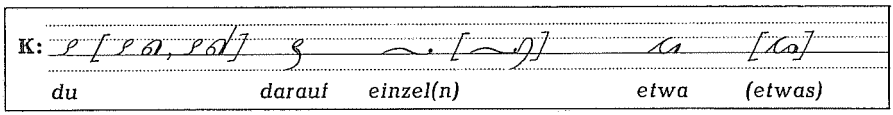
II. 6. Es ist praktischer zu telefonieren, als zu telegraphieren. 7. Bei einer direkten Wahl werden nicht Parteien, sondern Personen gewählt. 8. In der Konferenz der Ministerpräsidenten wurde auch über die Finanzpolitik gesprochen. 9. Soll § 3 konsequent angewandt werden? 10. Die Fabrik steht vor Transportschwierigkeiten.

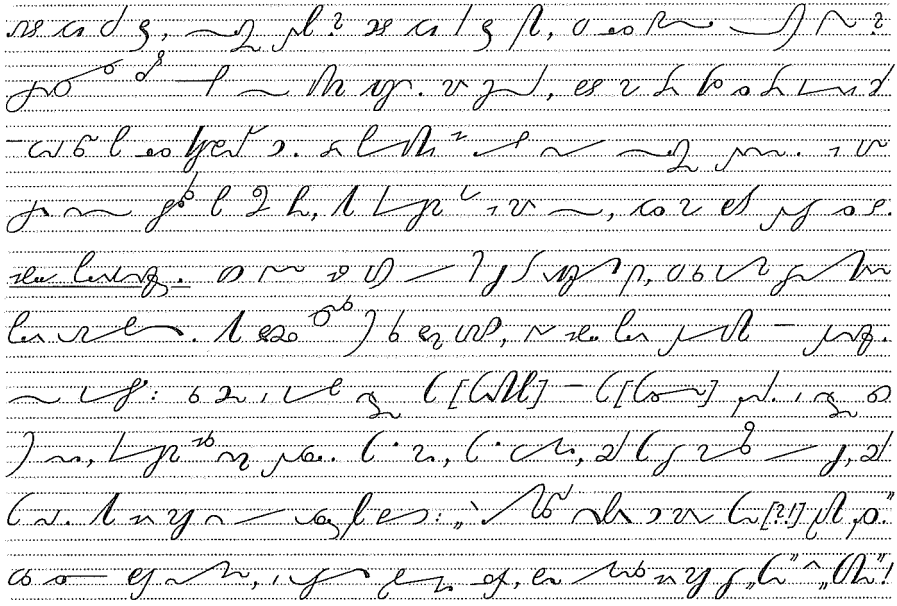
(12) Überdeckung von Haarstrichen (a)



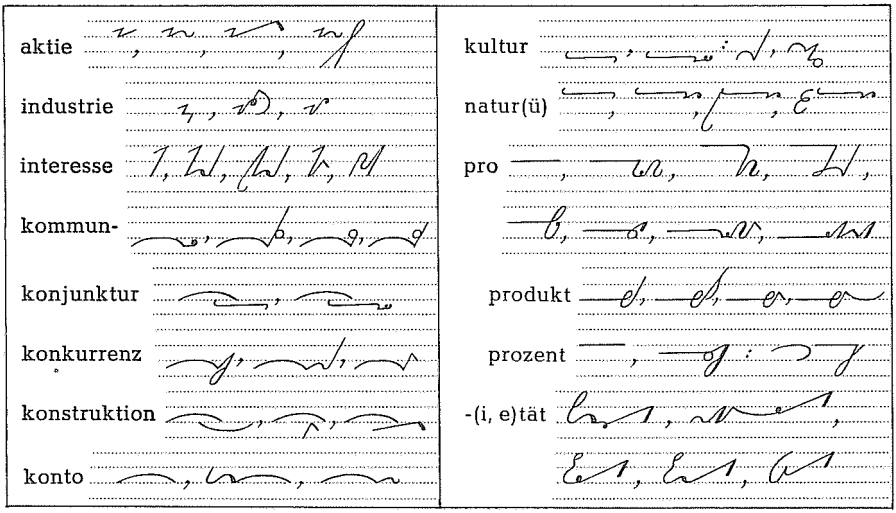
Bei der Verbindung von Wortteilen und Wörtern dürfen sich Haarstriche überdecken.



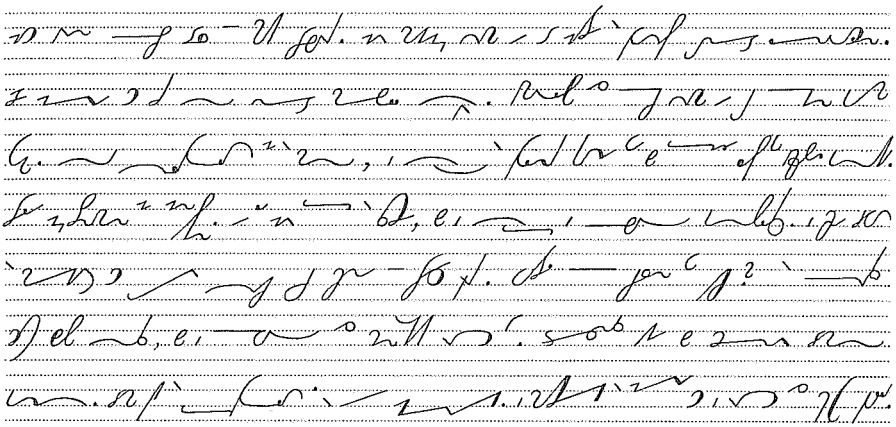




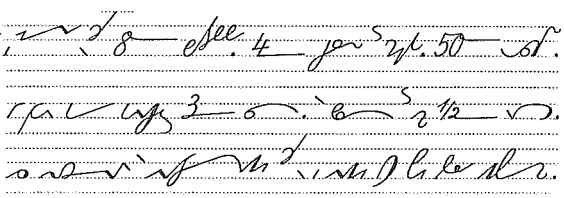
Fremdwörterkürzungen



Fremdwörter können nach allen Regeln, die für deutsche Wörter gelten, gekürzt werden (für *pro* steht z. B. der Auslaut *o* auf der Oberlinie). In Vor- oder Schlusssilben kann der Stammselbstlaut angedeutet werden (tiefgestelltes *–ion* ohne Anstrich).



Kürzung *Prozent* aus der vorhergehenden Zahl herausziehen:
Entsprechend *Konto* werden auch *Skonto* und *Diskont* gekürzt:
Fremdwörter beim zweiten Vorkommen stärker kürzen:



Modetip einer Boutique

Betr. Sommermoden. Die modischen Qualitätskleider dieses Sommers müssen ohne jeden Aufwand getragen werden, sozusagen nur mit sich selbst, mit Schlankheit und Jugend. Sie sind die

ehrlichsten Kleider, die man sich denken kann, ganz natürlich und völlig problemlos. Sie werden sie so gern haben, dass Sie am liebsten „Du“ zu ihnen sagen würden; denn sie sind wie Kinderkleider: un-

100/396

kompliziert, praktisch und dennoch sehr interessant geschnitten. Sie lassen eine Menge Platz im Urlaubskoffer; denn sie verbieten jedes um ihre Gunst konkur rierende Zubehör, auf alle Fälle aber

Schmuck, „Zweitfrisuren“, aufwendiges Make-up, modische Schuhe oder kunstvolle Taschen. Dennoch sind sie von morgens bis abends richtig. Die wenigen dazu überhaupt noch

200/777

notwendigen Kleidungsstücke können Sie sich sogar selber konstruieren und auch produzieren. Hierzu brauchen Sie kein großes Bankkonto. Da man nicht immer barfuß gehen kann, könnten Sie

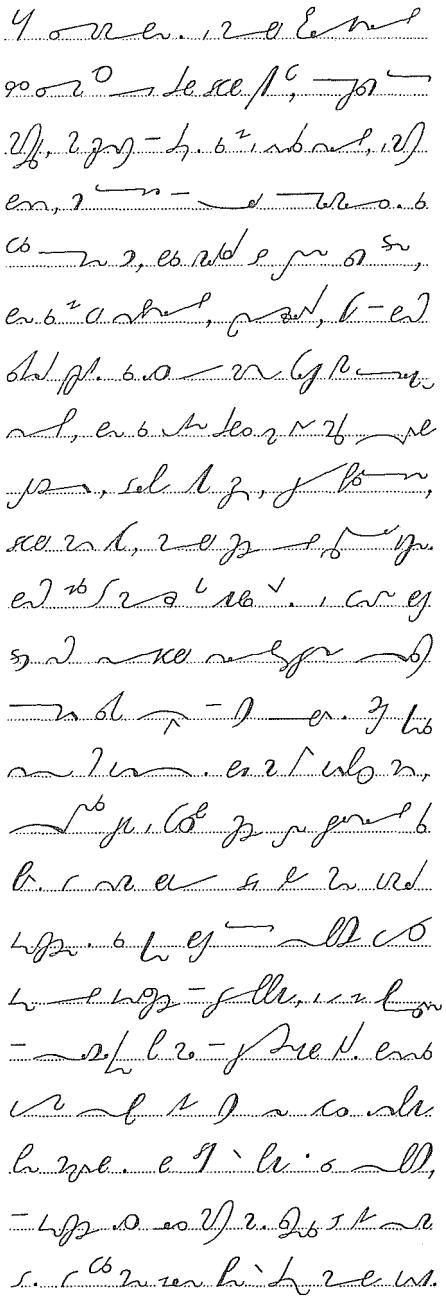
z. B. die passenden Schuhe zu den Spielkleidern selbst fabrizieren. Wir kamen dabei auf die Idee mit den bemalten Turnschuhen. Sie brauchen dazu nur einfache weiße Turn- oder

300/1152

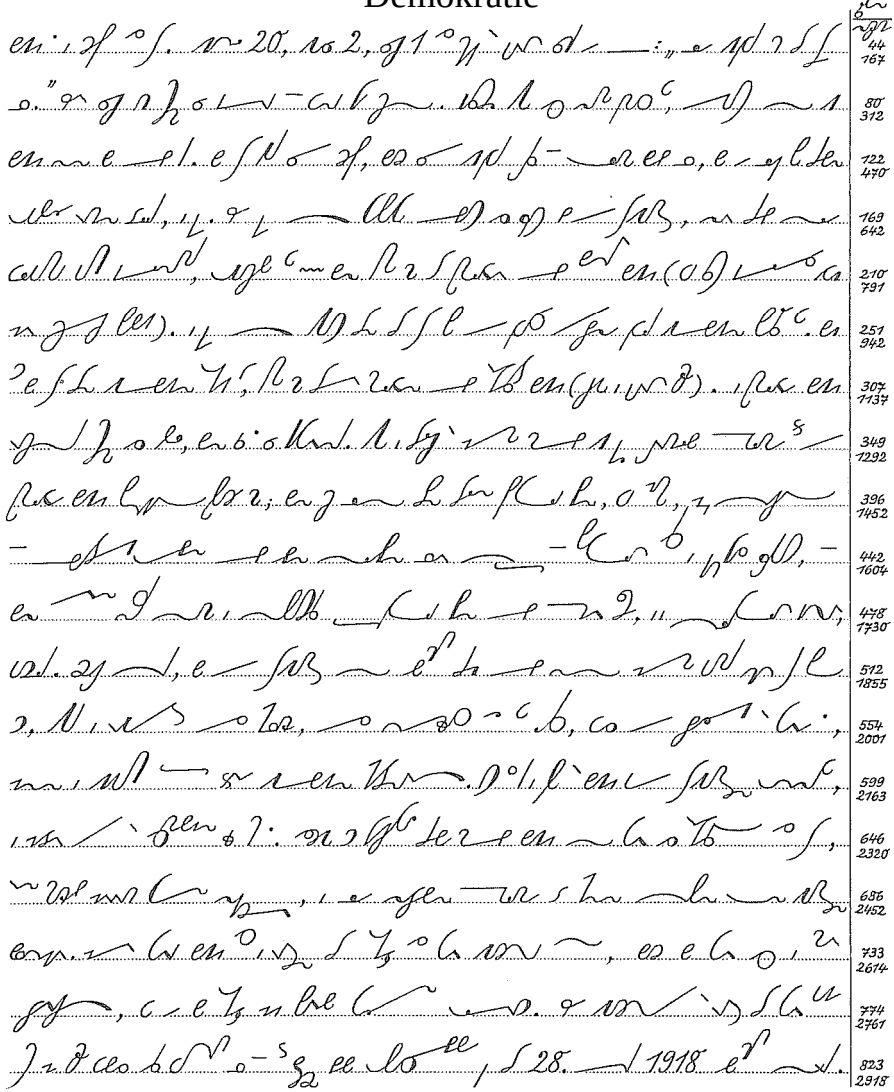
Tennisschuhe und Stofffarbe, die es in Kaufhäusern und Einzelhandelsgeschäften für Mal- und Zeichenbedarf gibt. Denken Sie beim Einkauf bitte auch an etwas Lackfarbe für den Gummirand.

Das Auftragen der Farbe ist sehr einfach, und Turnschuhe lassen alles mit sich machen. Suchen Sie uns bitte einmal auf. Wir werden Sie gern in allen Fragen der Jungen Mode beraten.

400/1538



Die Bundesrepublik — eine parlamentarische Demokratie



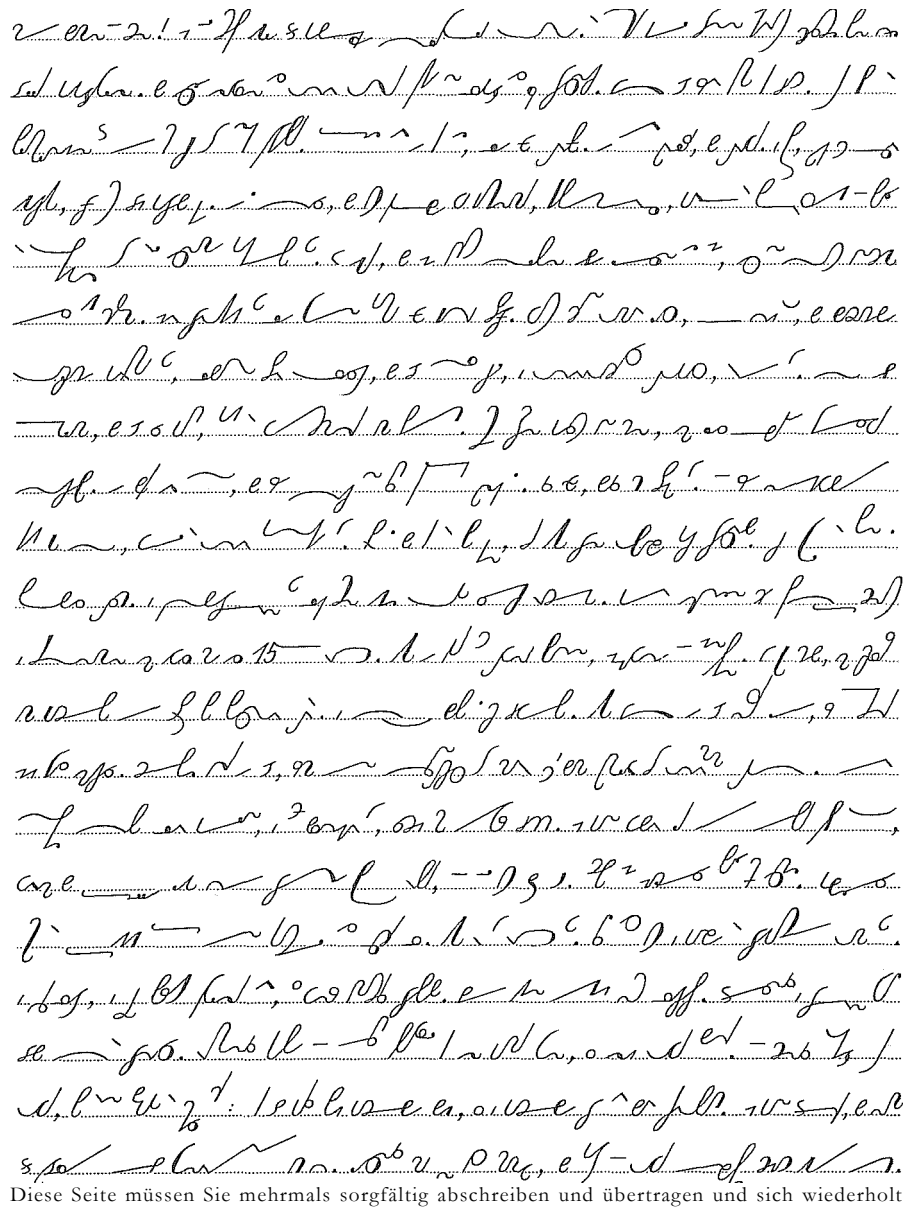
Ü: I. 1. Der einzelne muss sich der Gemeinschaft einordnen. 2. Eine Woche, in die ein Festtag hineinfällt, hat nur vier Arbeitstage. 3. Du musst mehr darauf achten, dass auch Einzelheiten vorher vereinbart werden. 4. Hast du darauf etwas zu erwidern? 5. Etwa 300 000 Menschen sollen an den Demonstrationen teilgenommen haben.

II. 6. Unsere Produkte sind denen der Konkurrenz gleichwertig. 7. Die Aktien steigen. 8. Soll ich die Konstruktion erklären? 9. Interessieren sich viele Industriearbeiter für kommunale und kulturelle Probleme? 10. Die Erhöhung des Diskontsatzes um 1 % hängt mit der Konjunktur zusammen. 11. Natürlich kochen wir elektrisch.

Übungsstück

zur Wiederholung aller Kürzel, Kürzungen und Verkürzungsregeln

Bürgermeisterrede bei einer Ortsversammlung



Diese Seite müssen Sie mehrmals sorgfältig abschreiben und übertragen und sich wiederholt ansagen lassen. Vergleichen Sie das Stenogramm immer wieder mit der Vorlage, bis Sie feststellen, dass Sie alle eilschriftlichen Kürzel, Kürzungen und Verkürzungsregeln richtig angewandt haben.

Bürgermeisterrede bei einer Ortsversammlung

Meine Damen und Herren! Ich will Rechenschaft ablegen über bedeutsa- 20
me kommunalpolitische Vorgänge. Der größte Teil von Ihnen inter- 40
essiert sich hauptsächlich für den kürzlich aufgestellten Bebauungsplan. Das 60
außerordentliche Anwachsen des Verkehrs verlangt gebieterisch den Ausbau 80
des gesamten Straßennetzes. Wir können uns dieser Pflicht nicht entziehen. Zur 100
379 Anschläge

Frage der Fluchtlinien wurde eine große Zahl von Anträgen geprüft. 20
Natürlich war es nicht möglich, alle Wünsche zu erfüllen. Es wäre un- 40
realistisch, das zu erwarten. Die Forderung, ungefähr hundert Häuser 60
abzubrechen, stützt sich auf die bestehenden Gesetze. Es ist konsequent, 80
dass auch Gebäude wie Telegrafenamt, Transformatorenhaus, Büro der 200
738

Feuersozietät und Filiale der Genossenschaftsbank von dersel- 20
ben Maßnahme betroffen werden. Wer glaubt, dass in irgendwelchen Einzelfäl- 40
len andere Lösungen möglich sind, muss den Einspruch innerhalb eines Mo- 60
nats geltend machen. In der Stadtvertretung werden alle Parteien berech- 80
tigte Wünsche tatkräftig unterstützen. Wenn sich Härten vermindern lassen, 300
1102

so kann ich versichern, dass dahingehende Vorschläge berücksichtigt wer- 20
den, allerdings unter der Voraussetzung, dass unser gemeinsames Ziel, die 40
Verkehrsverhältnisse zu verbessern, erreicht wird. Ein anderes Problem, das 60
uns sehr beschäftigt, bildet der Wochenmarkt am Freitag. Manche Menschen besu- 80
chen ihn gern, um Landesprodukte preiswert einzukaufen. Es dürfte klar sein, 400
1487

dass diese Konkurrenz den selbständigen Geschäftsleuten unangenehm ist. 20
Sie wünschen, dass sie ganz unterbunden wird. Und diese Notwendigkeit tritt bald 40
ein, weil der Verkehr beeinträchtigt wird. Früher ist das nicht der Fall gewe- 60
sen, jetzt aber stehen Verkaufsstände bis zum Straßenrand. Zum Kapitel der Fi- 80
nanzen ist folgendes zu sagen: Die Gemeindesteuern werden allgemein 500
1876

nach den staatlich vorgeschriebenen Sätzen erhoben. Bei der augenblickli- 20
chen günstigen Wirtschaftskonjunktur haben sich die Jahreseinnahmen um et- 40
was mehr als 15 Prozent erhöht. Aber es gibt hier zu wenig Fabriken, 60
Industriewerke und Aktiengesellschaften. Wir brauchen Geld, um schnellstens 80
am Bahnhof eine Unterführung für Fußgänger zu errichten. Die Konstruk- 600
2251

tion dafür ist schon entworfen. Aber wir können es uns noch nicht leisten, 20
dies Projekt in die Praxis umzusetzen. Hoffentlich glückt es uns, diesmal einen 40
Kostenzuschuss von mehreren hunderttausend D-Mark unmittelbar vom 60
Verkehrsministerium zu bekommen. Einer gemeinschaftlichen Konfe- 80
renz aller Beteiligten, die hierüber diskutieren wird, sehe ich mit 700
2613

Optimismus entgegen. Ich bin während der letzten Zeit oft gefragt worden, 20
warum das kulturelle Leben keine stärkere Förderung erfährt, und 40
will auch darauf antworten. Hierfür sind in gleicher Weise finanzielle 60
Gründe maßgeblich. Bedauerlicherweise macht der Kulturetat nur einen 80
kleinen Bruchteil des Haushalts aus. Aber er wird erhöht werden. Selbstverständ- 800
2985

lich müssen auch die Bestände der Stadtbücherei vermehrt werden. Die Kunstaus- 20
stellung, die zunächst für dies Jahr geplant war, soll wenigstens im nächsten 40
stattfinden. Drei Bitten hätte ich noch auszusprechen: Überweisen Sie die Steuern 60
pünktlich auf das Konto der Stadtkasse. Richten Sie Briefe und sonstigen Schrift- 80
wechsel nicht an bestimmte Personen, sondern an die Verwaltung direkt. Und ha- 900
3399

ben Sie Vertrauen zur Verwaltung, für deren Dienstbetrieb der Grundsatz gilt: 20
„Nicht du bist für die Behörde da, sondern die Behörde steht immer dir zur 40
Verfügung". Ich bin überzeugt, dass niemand über Unaufmerksamkeit oder 60
Paragraphenreiterei klagen kann. Lassen Sie mich nun schließen mit dem Wunsch, 80
dass Bevölkerung und Verwaltung freundschaftlich Hand in Hand arbeiten mögen. 1000
3808

Alphabetisches Verzeichnis der Kürzel und Kürzungen

Die Zahlen bezeichnen die Seiten. *Kürzel* sind durch *Kursivdruck* gekennzeichnet.

aktie 49

allgemein 37

angenehm 37

antwort 37

aufmerksam 37

außerordentlich 37

bahn 5

bald 5

-bar 24

beschäftig 36

biet 25

bild 13

bitt 25

blick 21

brauch 17

bund 17

darauf 48

dauer 17

dien(st) 13

direkt 45

dis- 44

du 48

dürf 17

einzel(n) 48

etwa(s) 48

fabrik 45

fahr 17

fall 5

finanz 45

folg 13

forder 16

förder 16

frag 5

freund 21

früh 17

-führ 29

füll 17

gab 33

gang 33

ganz 5

geb 33

geh 33

gemeinde 25

gemeinsam 25

gemeinschaft 25

genossenschaft 24

gesamt 20

geschäft 36

gesellschaft 37

gesetz 37

gewesen 37

glaub 21

gleich 20

glück 25

graph 45

groß 12

größ 13

grund 17

gunst 17

hand 5

haupt 17

haus 25

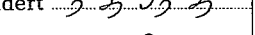
herr 9

hier
13

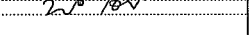
hoch
13

hundert
17

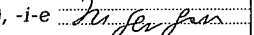
-ial
44



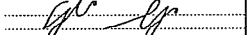
-i(e), -i-e
8



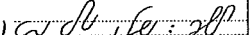
-iell
44



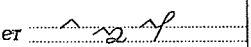
-ig(t)
8



immer
36



industrie
49

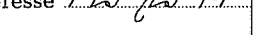


int(e)r
44

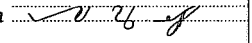
interesse
49

-isch
8

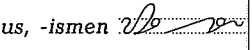
-ismus, -ismen
40



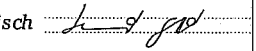
-istisch
8



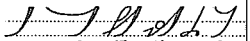
jahr
5



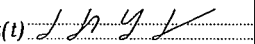
jetz(t)
28



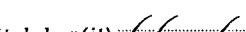
kapital, kap(it)
40



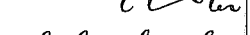
kauf
21



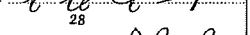
klag
21



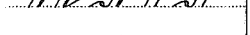
klar
21



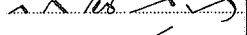
klein
29



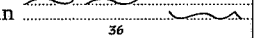
komm
13



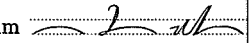
kommun-
49



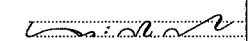
konferenz
45



konjunktur
49



konkurrenz
49



konsequent
45

konstruktion
49

kont(o)
49

kost (ö)
28

kraft
5

kultur
49

kunst (ü)
28

kurz
17

land
5

lang
29

leg
13

leist
13

letzt
9

mach
13

macht (ä)
12

-mal
9

man(n, d)
9

manch
32

maß, mass
29

mehr
9

mensch
36

mich
13

million
16

minder
13

mindest(ens)
12

minister
45

mög
21

möglich
37

monat
37

muß
25

müss(ß)
24

nach
29

natur (ü)
49

nimmer
36

-nis(se)
25

nun
17

paragraph
45

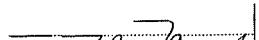
partei
45

person (ö)
45

pflicht
25

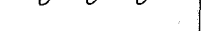
praxis
45

pro
49

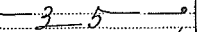


produkt
49

prozent
49

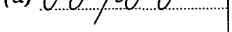


punkt (ü)
32

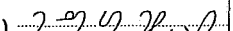


rech(n)
29

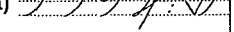
recht
29



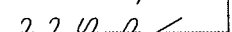
reich
13



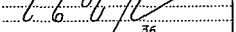
-richt(-)
13

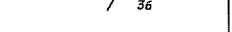


-sam
20

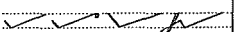


schließ
25

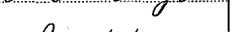




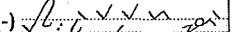
schnell
9



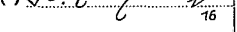
schreib
21



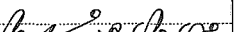
schrift
21



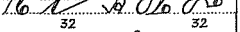
sehr
9



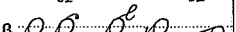
sein (Zw.)
29



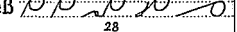
-selb
32



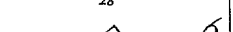
selbständig
32

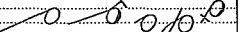


selbstverständlich
32



-setz
9

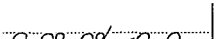




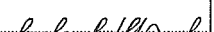
-sicht
25

sonst
28

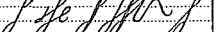
sozi(al)
40



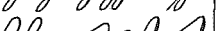
sprech
33



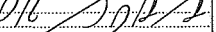
sprich
33



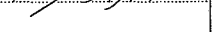
staat
21



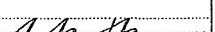
stadt
9



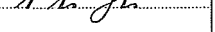
stand
33



statt
9

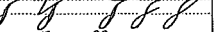


steh
33

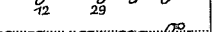


stell
21

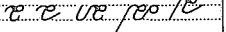
stellung
20



stimm
21

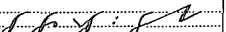


stütz
17

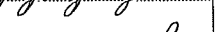


tag (ä)
28

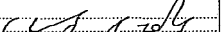
tat
5



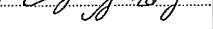
-(i, e) tät
49



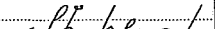
tausend
16



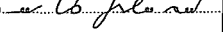
-teil
25



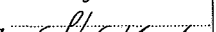
telegraf
45



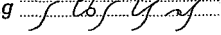
-t-isch
8



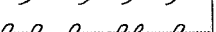
-t-nis(se)
25

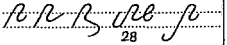


tracht
9

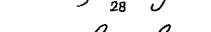


trag
9

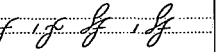




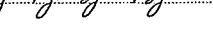
trans-
45



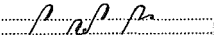
-treib
25



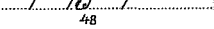
ungefähr
37



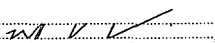
versicher
37



volk (ö)
36

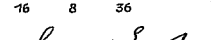


wachs
12

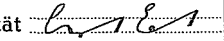


während
9

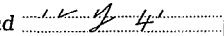
war, wär
29



wechsel
9

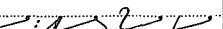


weis
29

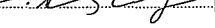


welch
25

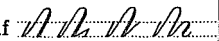
wenigst(ens)
12



wer
24



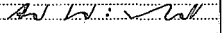
wirtschaft
37



wunsch
17

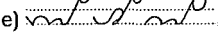
zahl
5

zeit
25

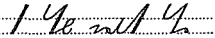


zeug
21

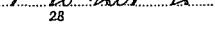
zieh
21



zunächst
16



-z-ung
4



Gesamtherstellung: Winklers Verlag • Gebrüder Grimm • 61 Darmstadt

Unterrichtswerk Lege-Haeger der deutschen Einheitskurzschrift

Neubearbeitet nach der amtlichen Systemurkunde von 1968

1. Teil: Verkehrsschrift, 48 Seiten Best.-Nr. 8221

Auf 40 Seiten sind 20 Lehrstücke so verteilt, dass zu Beginn nur noch 6 zweigliedrige auf jeweils einer Seite stehen, danach folgen schon früh 14 zweiseitige Lehrstücke mit zusammenhängenden inhaltlich wertvollen Lesestücken aus allen Wissensgebieten und systematischen Wiederholungsübungen. Der Lehrstoff wird mit Hilfe der um eine Einheit verschobenen Übertragungsaufgaben sinnvoll vertieft. So erfolgt ein planvolles Ineinandergreifen von Stoffdarbietung und Wiederholung.

1. Teil: Schönschreibhefte

Heft 1: 32 Seiten Best.-Nr. 8223
Heft 2: 32 Seiten Best.-Nr. 8224

Die beiden Schönschreibhefte sind dem Lehrbuchstoff entsprechend übersichtlich geordnet. Sie sind so eingerichtet, dass die Schreibvorlage immer vor Augen behalten wird. Bei der Auswahl der Beispiele ist planmäßig auf eine ständige Wiederholung der Zeichen, Kürzel und Schreibregeln geachtet worden, so dass sie sich vorzüglich zur Festigung und Vertiefung der Verkehrsschrift eignen. Heft 1 dient zur Übung für die ungeraden Lehrstücke und Heft 2 für die geraden Lehrstücke.

Best.-Nr. 8225

2. Teil: Verkehrsschrift-Fortbildung

Dieses Übungsbuch umfasst 56 Seiten und dient der Wiederholung und weiteren Vertiefung der Verkehrsschrift. In 12 vierseitigen Lehrstücken wechseln sich regelmäßig Übungs- und Ansagetexte, Lese- und Abschreibetexte mit komplexen Systemwiederholungen und kurzen Übertragungsaufgaben ab. Praxisnahe Übungen tragen zur Systemsicherheit bei, so dass der Schüler neben diesem Fortbildungsbuch kein weiteres Übungsmaterial zur Verkehrsschrift mehr benötigen dürfte.

3. Teil: Eilschrift Best,-Nr. 8227

4. Teil: Redeschrift (in Vorbereitung) Best.-Nr. 8229

Lege-Haeger
das erfolgreiche Unterrichtswerk

Winklers Verlag • Gebrüder Grimm • Darmstadt